



# Nachhaltigkeitsbericht 2022

Phoenix Contact





# Inhalt

Vorwort des Group Executive Board	3	Materialien, Transport und Entsorgung	40
General	5	Nachhaltige Beschaffung	34
Phoenix Contact	6	Verpackungen	38
All Electric Society	10	Logistik	40
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12	Entsorgung	40
Unternehmerische Verantwortung	16	Corporate Carbon Footprint	41
Über diesen Bericht	17	Produktverantwortung	43
Wesentlichkeitsanalyse	19	Social	46
Einbindung der Stakeholder	23	Arbeiten im Unternehmen	48
Environmental	26	Mitarbeiterentwicklung	51
Umwelt- und Klimaschutz	27	Diversität und Inklusion	55
Energie und direkte Emissionen	28	Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Steigerung der Energieeffizienz	29	Gesellschaftliches Engagement	62
Zukauf von Ökostrom	31	Governance	66
Versorgung mit regenerativen Energien	32	Risikomanagement	67
Kompensation des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes	33	Corporate Compliance	68
		Phoenix Contact in Zahlen	74

<b>Vorwort des GEB</b>	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

# Vorwort des Group Executive Board

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wir freuen uns über Ihr Interesse am ersten öffentlich publizierten Nachhaltigkeitsbericht der Phoenix Contact-Gruppe. Der Forderung nach Transparenz und Dokumentation kommen wir gerne nach, denn Phoenix Contact ist in den 100 Jahren seit Firmengründung immer schon der Nachhaltigkeit verpflichtet gewesen – lange Zeit, bevor Begriffe wie Corporate Social Responsibility und Sustainability für international operierende Unternehmen relevant wurden.

Seit 1923 haben wir eine wertorientierte Haltung sowie ein Handeln in Verantwortung für Kunden, Mitarbeitende und Gesellschaft aktiv gelebt. Der sparsame Umgang mit Ressourcen sowie ein langfristig ausgerichteter Geschäftsbetrieb war den Eigentümerfamilien sowie den Geschäftsführern immer eine Maxime. Deshalb sehen wir die gesetzgeberischen Verpflichtungen zur Berichterstattung ab 2025, als Ermutigung, schon heute offenzulegen, wie wir kontinuierlich unser Ziel verfolgen, negative Umwelteinflüsse größtmöglich zu begrenzen und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Seit 2020 ist unser Handeln an einem Leitgedanken unserer Strategie ausgerichtet: „Empowering the All Electric Society“. Als Hersteller von Komponenten und

Lösungen für die Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung leisten wir signifikante Beiträge zur Energie- und Wärmewende. Bereits seit zehn Jahren tragen wir mit unserer Tochtergesellschaft für Elektromobilität zudem der Verkehrswende Rechnung. Und: unsere Produkte ermöglichen, die verschiedenen industriellen Sektoren und Anwendungen miteinander zu verbinden und deutlich effizienter zu steuern. Das birgt ein großes Potential für die Dekarbonisierung und somit dem Eindämmen der Erderwärmung.

Als Arbeitgeber und großer Ausbildungsbetrieb schaffen wir mit kontinuierlichem Wachstum immer wieder neue Arbeitsplätze für viele Menschen, und das weltweit. Soziale Verantwortung zeigt sich in unserem Engagement für intensive Weiterbildung, hochwertige Ausstattung der Arbeitsplätze, vorbildlichem Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie der Wertschätzung von Diversität und Inklusion der Mitarbeiterschaft. Unsere Leidenschaft für Technologie und Innovation ist mit unserem Bekenntnis zur gelebten Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie klar verankert. Das leitet uns auf dem Weg der Transformation, den wir mit Mut, Herz und Überzeugung beschreiten. Wir laden Sie mit diesem Bericht ein, uns bei unseren Bemühungen zu begleiten.

<b>Vorwort des GEB</b>	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74



Phoenix Contact Group Executive Board (von links): Ulrich Leidecker, Torsten Janwlecke, Frank Stührenberg, Dirk Görlitzer, Axel Wachholz, Frank Possel-Dölken



General

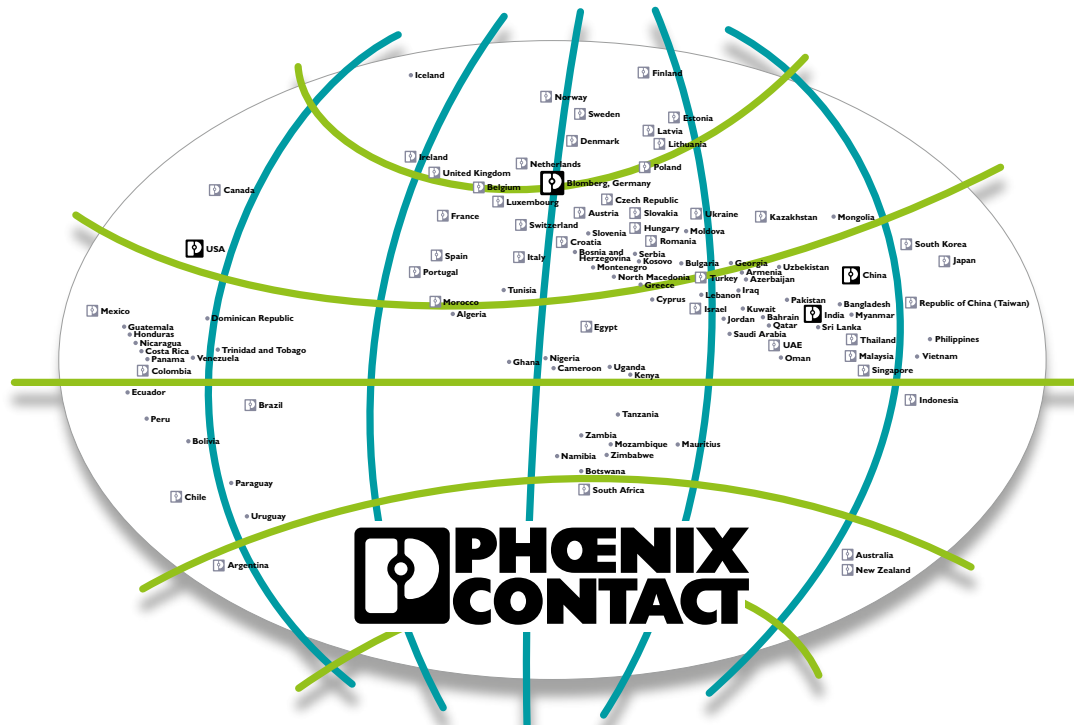
Vorwort des GEB	3
<b>General</b>	5
<b>Phoenix Contact</b>	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

# General

## Phoenix Contact (GRI 102)

Unter einer globalen Dachmarke bietet Phoenix Contact innovative Produkte, Lösungen und Digitalisierungskompetenzen für die Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung aller Sektoren von Wirtschaft und Infrastruktur. Damit befähigt das Unternehmen Industrie und Gesell-

schaft bei der Transformation auf dem Weg in eine nachhaltige Welt mit langfristigen Wachstumsperspektiven für alle. Das Kerngeschäft ist in drei Business Areas organisiert. In neuen Geschäftsfeldern werden auch jenseits des Kerngeschäfts Potenziale der Digitalisierung, Elektrifizierung und der veränderten Mobilität erschlossen.



**1923**  
Gründung in Deutschland

**> 50**  
Vertriebsgesellschaften weltweit

Vorwort des GEB	3
General	5
<b>Phoenix Contact</b>	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Phoenix Contact produziert in einem gruppenweiten Fertigungsnetzwerk mit unterschiedlich hoher Fertigungstiefe. Zur Phoenix Contact-Gruppe gehören mehr als 50 Vertriebsgesellschaften, welche die Nähe zu den Märkten und den Kunden sicherstellen.

Mit richtungsweisender Verbindungs- und Automatisierungstechnik gestaltet Phoenix Contact gemeinsam mit Kunden und Partnern Lösungen für die Welt von morgen. Wo immer sie benötigt werden – z. B. in der Verkehrsinfrastruktur, der Elektromobilität, für sauberes Wasser, regenerative Energien und intelligente Versorgungsnetze oder im energieeffizienten Maschinen- und Anlagenbau.

Das Produktspektrum umfasst Komponenten und Systemlösungen für die Erzeugung, den Transport und die Verteilung von Energie, den Geräte- und Maschinenbau sowie den Schaltschrankbau. Ein vielfältiges Programm von Reihen- und Sonderklemmen, Leiterplattenklemmen und -Steckverbindern, Kabelanschlusstechnik und Installationszubehör bietet innovative Komponenten. Elektronische Interfaces und Stromversorgungen, Automatisierungssysteme auf Basis von Ethernet und Wireless,

offene Steuerungssysteme, Sicherheitslösungen für Mensch, Maschine und Daten sowie Überspannungsschutzsysteme stellen Errichtern und Betreibern von Anlagen, Liegenschaften sowie Stadt- und Verkehrskonzepten smarte Lösungen zur Verfügung. Die Märkte der Fertigungsindustrie, regenerativen Energiegewinnung, Mobilität und Smart Buildings werden durch ganzheitliche Konzepte inklusive Engineering- und Serviceleistungen gemäß ihren spezifischen Bedürfnissen betreut.

Die digitale Transformation unterstützt Phoenix Contact mit Produkten, Systemen und Lösungen. Durch die Erfahrungen im eigenen Maschinenbau ist das Unternehmen mit den Anforderungen der Digitalisierung und des durchgängigen Datenflusses, vom Engineering über die Fertigung bis zur Installation und Wartung, entlang des gesamten Produktlebenszyklus vertraut.

In Entwicklungsbereichen an den internationalen Standorten entstehen Produktinnovationen und spezifische Lösungen für individuelle Kundenwünsche. Zahlreiche Patente unterstreichen, dass viele Entwicklungen von Phoenix Contact einzigartig sind. In enger Zusammenarbeit mit Hochschule und Wissenschaft

Vorwort des GEB	3
General	5
<b>Phoenix Contact</b>	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

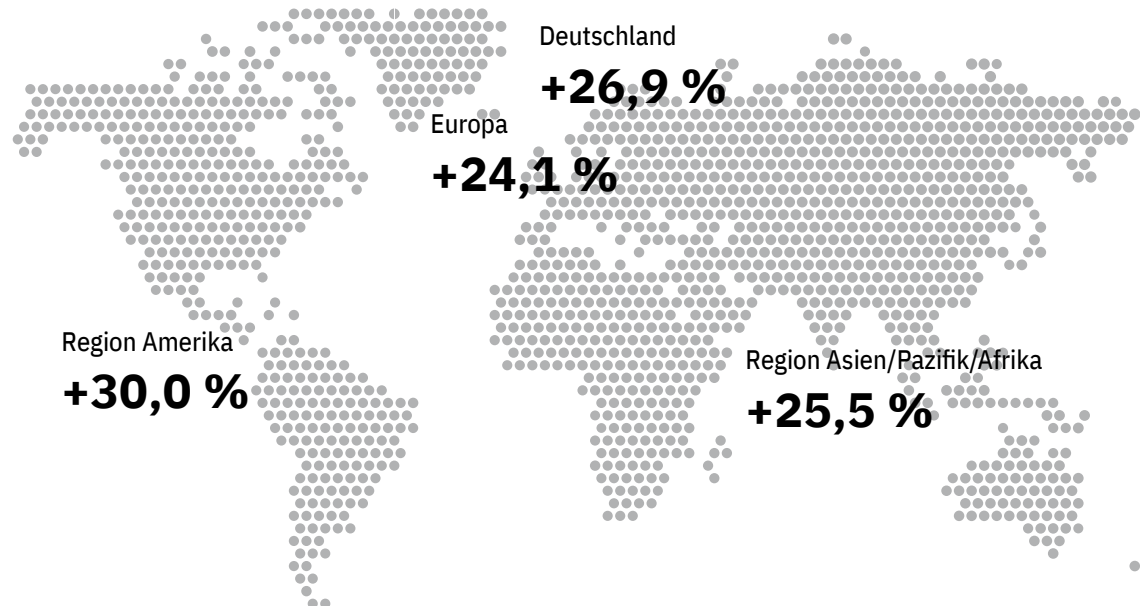
werden Zukunftstechnologien wie Elektromobilität und die Digitalisierung erforscht und in marktgerechte Produkte, Systeme und Lösungen überführt.

### Geschäftsjahr 2021 und Entwicklung 2022

Das Jahr 2021 übertraf mit einem Umsatzwachstum von mehr als 26 % auf 2.974 Millionen Euro die Erwartungen beträchtlich. Etwa 75 % des Umsatzes werden im Ausland erzielt. Entgegen dem

in der Planung erwarteten einstelligen Wachstum zeichnete sich bereits nach dem ersten Quartal 2021 schnell die außergewöhnlich positive Entwicklung ab. Dieser Entwicklung folgend konnte das operative Ergebnis (Earnings Before Taxes = EBIT) trotz aller Beeinträchtigungen deutlich auf 345 Millionen Euro gesteigert werden. Trotz der angespannten Lage auf den Rohstoffmärkten und den Auswirkungen des Krieges in Europa insbesondere auf die Energiesituation kann-

Wachstum in allen Regionen der Welt in Euro



**2,97** Mrd.  
Konsolidierter Umsatz  
in Euro

**+26,0** %  
Wachstum in Prozent

Vorwort des GEB	3
General	5
<b>Phoenix Contact</b>	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

te Phoenix Contact im Geschäftsjahr 2022 eine Umsatzsteigerung von 21 % mit einem Gesamtumsatz von 3.600 Millionen Euro verzeichnen. Der Auslandsanteil am Umsatz liegt in 2022 bei 70 %.

Phoenix Contact beschäftigt mehr als 20.000 Mitarbeitende weltweit, etwa die Hälfte arbeitet in Deutschland. Der Personalaufwand betrug im Jahr 2021 etwa 1.127 Millionen Euro.

Die Investitionen in das Sachanlage- und

immaterielle Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen, Anlagen und Software) betragen mit 178 Millionen Euro etwa 6 % vom Umsatz. Diese Aufwendungen konnten in voller Höhe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Die liquiden Mittel betragen weltweit etwa 457 Millionen Euro. In 2022 sind etwa 7 % vom Umsatz in das Sachanlage- und immaterielles Anlagevermögen investiert worden.

**19.957**

Mitarbeitende weltweit per 31.12., inklusive Leiharbeitnehmende



Mitarbeitende weiblich vs. männlich: 30 % vs. 70 %

**10.152**

Mitarbeitende im Inland

**9.805**

Mitarbeitende im Ausland

Investitionen in Millionen Euro

**178**

in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

**198**

in Forschung und Entwicklung

**> 3.000**

Patente und Schutzrechte



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
<b>All Electric Society</b>	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## All Electric Society (GRI 102)

Auf den ersten Blick scheinen die beiden großen Themen der Menschheit – der Kampf gegen den Klimawandel und das Streben von Millionen von Menschen nach Wohlstand und Entwicklung – widersprüchlich und unvereinbar zu sein. Dennoch müssen beide Themen gleichzeitig aufgegriffen werden. Die Lösung ist ein nachhaltiger Energiewandel mit einem Energiesystem, das sektorenübergreifend auf Strom aus erneuerbaren Energien aufbaut. Das beschreibt das Zukunftsbild der All Electric Society als Grundlage für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft. In dieser Gesellschaft ist ausreichend Energie für globales Wachstum und weltweiten Wohlstand verfügbar

und gleichzeitig wird die Bewahrung von Klima und Umwelt sichergestellt. Die Realisierung dieses Zukunftsbilds wird in den nächsten zwei bis drei Dekaden erhebliche Investitionen und Wachstumschancen auslösen. Die Umsetzung basiert auf der intelligenten Kopplung aller Sektoren im Energiekreislauf. Der Schlüssel hierzu sind Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung. Diesen Schlüssel hält die Industrie in den Händen. Gemeinsam mit Partnern will Phoenix Contact innovative Wege beschreiten, um die großen Chancen für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung der Sektoren Energie, Infrastruktur, Gebäude, Mobilität und Industrie sinnstiftend zu nutzen.



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
<b>All Electric Society</b>	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Die All Electric Society

Das Zukunftsbild der All Electric Society bietet aus technischer Perspektive eine Antwort auf die großen Herausforderungen unserer Zeit wie Energie- und Klimawandel sowie die Sicherung nachhaltiger Entwicklung. Der Weg dorthin führt über die umfassende Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung aller Sektoren von Wirtschaft und Infrastruktur. Das strategische Ziel von Phoenix Contact ist, mit seinen Produkten, Lösungen und Digitalisierungskompetenzen Industrie und Gesellschaft zu befähigen, dass diese Transformation auf dem Weg in eine nachhaltige Welt mit langfristigen Wachstumsperspektiven für alle gelingt.

Die All Electric Society ist eine Gesellschaft, deren gesamter Energiekreislauf auf der Gewinnung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen beruht. Nachhaltig gewonnene Elektrizität dient als primärer Energieträger. Bei der Endenergie muss es sich jedoch nicht immer um Elektrizität handeln. Versorgungssicherheit und eine umfassende Kopplung der Sektoren Energie, Infrastruktur, Gebäude, Mobilität und Industrie entstehen erst, wenn elektrische Energie auch durch Power-to-Gas- und Power-

to-Liquid-Technologien als Basis zur Erzeugung synthetischer Brennstoffe (E-Fuels) eingesetzt wird. Das Zukunftsbild der All Electric Society beschreibt eine umfassende und nachhaltige Energiewende in naher Zukunft. Aus natürlichen, erneuerbaren Ressourcen lässt sich elektrische Energie in nahezu unendlicher Menge und mit geringen Grenzkosten gewinnen. Mit E-Fuels können Lager- und Transportprobleme gelöst werden. Damit wird den Risiken der Volatilität von erneuerbaren Energien erfolgreich begegnet. Außerdem können bestehende Technologien und Infrastrukturen auch für E-Fuels weiterhin genutzt werden. > [All Electric Society](#)

Phoenix Contact fühlt sich der nachhaltigen Entwicklung von Lebens- und Wirtschaftsräumen verpflichtet. Die Unternehmensgruppe ist sich ihrer Rolle in Gesellschaft und Umwelt bewusst. Im Sinne der Corporate Social Responsibility (CSR) sowie der Corporate Compliance (CC) stellt Phoenix Contact die Einhaltung von Gesetzen, allgemeingültigen Werten und Prinzipien sicher und lebt Integrität und Rechtschaffenheit. Die Unternehmensgruppe fördert nachhaltig gesellschaftliches Engagement.

Die „Strategy 2030 – Empowering the

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
<b>All Electric Society</b>	10
<b>Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</b>	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

All Electric Society“ hat zu einer Weiterentwicklung der Unternehmensgrundsätze und Corporate Principles geführt:

“ Mit Leidenschaft für Technologie und Innovation schaffen wir gemeinsam eine nachhaltige Welt.

Nachhaltigkeit ist bei Phoenix Contact gelebtes Tun und Handeln. Die Schonung von Ressourcen und der Schutz der Umwelt werden bei der Entwicklung neuer Produkte in der Fertigung berücksichtigt. Phoenix Contact ist seit fast 100 Jahren am Markt präsent und hat sich als Global Player weltweit etabliert. Unabhängigkeit, Beständigkeit, Nachhaltigkeit und eine Kultur des respektvollen Umgangs prägen das Familienunternehmen.

Nachhaltigkeit steht erst seit wenigen Jahren im Fokus von Industrie und Gesellschaft. Bei Phoenix Contact ist schon früh begonnen worden, systematisch Nachhaltigkeit zu praktizieren und

durch externe Bewertungen und Zertifizierungen belegen zu lassen.

## Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Mit breiter Technologiekompetenz und hoher Innovationskraft entwickelt Phoenix Contact kontinuierlich neue Produkte, nachhaltige Lösungen und Anwendungen. Auf diese Weise trägt das Unternehmen mit seinen Produkten auch zur Erreichung der Sustainable Development Goals der United Nations bei.

### Unsere Mission:

Lösungen für Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung sind der Beitrag von Phoenix Contact für eine Welt, in der regenerative Energie zum Nutzen aller zur Verfügung steht.

Die Digitalisierung ist dabei der Schlüssel, um die verschiedenen Lösungen und Sektoren miteinander zu verbinden und aus Einzelanwendungen ein intelligentes Netzwerk an Applikationen zu schaffen.

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
<b>Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</b>	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Vernetzte Energieerzeugung und -nutzung

Das Zukunftsbild der All Electric Society setzt ausschließlich auf regenerative Energiequellen. Für den sicheren Betrieb und eine geregelte Energieeinspeisung der dezentralen Erzeugungsanlagen eines Solarparks bietet Phoenix Contact auf Industriestandards basierende Lösungen an. Durch die Kombination von intelligenter Automatisierungs- und Verbindungstechnik mit umfassenden Visualisierungstools werden Daten erfasst und ausgewertet. Die intelligente Vernetzung von der Feldebene bis zur Einspeiseregulierung ermöglicht ein effizientes und ausbalanciertes Gesamtsystem und trägt zur Realisierung der All Electric Society bei.

Auch über die Grenzen einzelner Anwendungsfelder hinaus muss für eine umfassende Automatisierung der Sektoren die Steuerungstechnik zusammenwachsen. Durch offene Steuerungstechnik wie das Ecosystem PLCnext Technology, Überspannungsschutz, unterbrechungsfreie Stromversorgungen, Redundanzmodule und Geräteschutzschalter bietet Phoenix Contact



Lösungen für die sichere Versorgung und Kopplung der Sektoren.

Neben sauberer Energieerzeugung ist rein elektrische Mobilität ein wichtiger Schlüssel für das Zukunftsbild der All Electric Society. Damit genügend Energie zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitsteht, müssen sich Erzeuger, Netz und Verbraucher untereinander austauschen. Die cloud- und kommunikationsfähigen Produkte von Phoenix Contact mit intelligenter Software bilden die Grundlage dazu. Die E-Mobility-Ladesteuerungen CHARX control modular ermöglichen, dass Batterien von E-Autos intelligent geladen werden. Durch die Vehicle-to-Grid-Technologie können die Batterien als Stromspeicher genutzt werden und elektrischen Strom an das Netz zurückgeben.

Die intelligente Beleuchtungslösung Smart Street Lighting von Phoenix Contact wird zur Kontrolle der stadtweiten Beleuchtungsinfrastruktur eingesetzt. Die Beleuchtungsintensität kann an die Wetterlage, wechselnde Lichtverhältnisse und die jeweilige Straßenbenutzung durch moderne Steuerungstechnik, Sensorik und An-



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
<b>Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</b>	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

bindung an cloudbasierte Dienste angepasst werden. Der Energieverbrauch wird durch die reduzierte Beleuchtungsaktivität gesenkt und die Lichtverschmutzung eingedämmt. Smart Street Lighting kann bei der Realisierung von neuen Projekten eingesetzt werden, aber auch Bestandsanlagen können entsprechend aufgerüstet werden.

**Praxisbeispiel: Steuerungstechnik in Deutschlands erstem Regelbetrieb-Hybridkraftwerk**

Bei Kempten im Allgäu wurde einer der größten Energiespeicher Deutschlands in Betrieb genommen. Bei der Automatisierung des verwendeten Stromspeichers wurde auf die Steuerungstechnik von Phoenix Contact gesetzt, um ein flexibel steuerbares Kraftwerk zu realisieren. Neben der Langlebigkeit der Industrieprodukte konnte Phoenix Contact durch die komfortable Systemplattform mit den programmierten Software-Bausteinen für Regelung und Kommunikation sowie mit bedarfsgerechten Schulungen überzeugen.

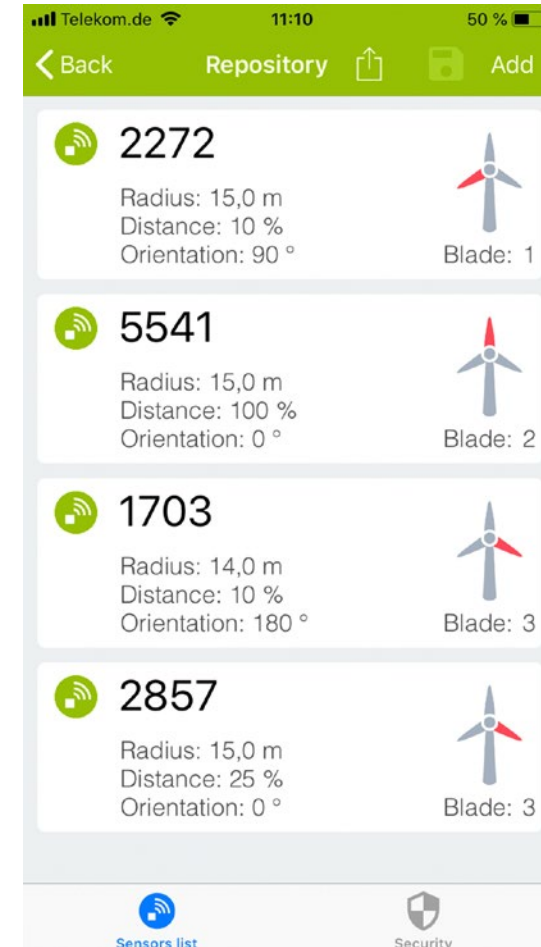


**PLCnext Technology**   
 Designed by Phoenix Contact

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
<b>Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</b>	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Praxisbeispiel: Intelligente Überwachung von Rotorblättern

Die Rotorblätter von Windenergieanlagen sind extremen Beanspruchungen ausgesetzt und stehen bei der Entwicklung von Überwachungslösungen sowie zur Optimierung von Betriebs- und Wartungskosten im Mittelpunkt. In der Vergangenheit wurden die Rotorblätter durch Sichtprüfungen überwacht und kontrolliert. Heute übernehmen dies Sensoren. Mit dem Blade-Intelligence-System hat Phoenix Contact elementare Konzepte zur Blattüberwachung zusammgeführt, mit der sich die Rotorblätter umfassend prüfen lassen. Durch die zugrunde liegende, offene Automatisierungsplattform PLCnext Technology können zukünftige Konzepte ebenfalls eingebunden werden.



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
<b>Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</b>	12
<b>Unternehmerische Verantwortung</b>	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Ressourcenschonende Gestaltung

### neuer Produkte

Nachhaltigkeit spielt bei der Entwicklung und Herstellung neuer Produkte bereits eine entscheidende Rolle. Damit die Produkte ihrerseits eine nachhaltige Welt unterstützen, werden Produkte bei Phoenix Contact stetig weiterentwickelt und für eine nachhaltige Herstellung angepasst.

Ein Ziel ist, durch die Optimierung der Teilengeometrie sowie des Fertigungsprozesses Emissionen zu reduzieren. Auch bei der Verpackung werden Umwelt- und soziale Kriterien beachtet. Dazu zählen, neben der Funktion von Produkten, auch die Inhaltstoffe eingesetzter Materialien sowie Rohstoffe, die mit Blick auf späteres Recycling ausgewählt werden.

Die Anwendungen und Lösungen der Produkte im Markt sind vielseitig. In unserem CSR-Bericht können Sie weitere Informationen und Einblicke gewinnen, wie wir gemeinsam mit unseren Kunden durch die technologischen Lösungen Anwendungen schaffen, die Schritte in die All Electric Society zeigen.

Über diesen Link kommen Sie direkt auf den CSR-Bericht: [> CSR-Bericht](#)

## Unternehmerische Verantwortung

Der Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem bildet den Handlungsrahmen für nachhaltiges Wirtschaften und unternehmerische Verantwortung bei Phoenix Contact. Diese Haltung des Unternehmens spiegelt sich im Leitsatz wider:

Mit Leidenschaft für Technologie und Innovation schaffen wir gemeinsam eine nachhaltige Welt.

Als Familienunternehmen ist es Phoenix Contact wichtig, Geschaffenes für künftige Generationen zu erhalten und einen Beitrag für eine nachhaltige Welt zu leisten.

Die Unternehmensleitlinien, die „Corporate Principles“, und der Verhaltenskodex der Phoenix Contact-Gruppe, bieten Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden die Grundlage für nachhaltiges Handeln, ergänzt durch den Grundsatz des partnerschaftlich vertrauensvollen Umgangs.

Unabhängig. Innovativ gestaltend.  
Partnerschaftlich vertrauensvoll.

Die Corporate Principles sowie der Verhaltenskodex gelten für alle Mitarbeitenden ungeachtet der Position oder anderer persönlicher Merkmale. Jeder Mitarbeitende wird mit den

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
<b>Unternehmerische Verantwortung</b>	16
<b>Über diesen Bericht</b>	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Corporate Principles und dem Verhaltenskodex vertraut gemacht. Sie definieren die rechtlichen und moralischen Leitlinien für das tägliche Handeln im Unternehmen in allen Bereichen. Faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung, Qualität und Produktsicherheit, Umweltschutz und Ökologie, Integrität und Fairness im Geschäftsverkehr sowie Mitarbeiter- und Kundenorientierung werden davon geprägt.

Neben den eigenen Leitlinien im Verhaltenskodex hat sich Phoenix Contact bereits 2005 den Global Compact Principles der Vereinten Nationen sowie 2009 dem Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung des Zentralverbands der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) angeschlossen. Als Unternehmen verpflichtet sich Phoenix Contact, die Menschenrechte einzuhalten und tritt für die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit ein. Von grundsätzlicher Bedeutung sind die Einhaltung der weltweit anerkannten Kernarbeitsnormen der Internatio-

nenal Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Kinder- und Menschenrechtskonventionen der Vereinten Nationen. Phoenix Contact lehnt unangemessenes Verhalten gegenüber anderen Menschen entschieden ab und duldet keine Diskriminierung. Für Phoenix Contact hört die Verantwortung nicht an den Werkstoren auf, sondern dokumentiert sich auch im Einwirken auf die Einhaltung entsprechender Standards in der Lieferkette.

[> Nachhaltige Beschaffung](#)

## Über diesen Bericht (GRI 102)

Die Berichtsschwerpunkte ergeben sich aus den als wesentlich identifizierten Themen.

[> Wesentlichkeitsanalyse](#)

Bei der Erstellung des Berichts orientiert sich Phoenix Contact an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Um dem Wissensbedarf der Stakeholder bestmöglich zu entsprechen, wurden auch darüber hinausgehende Informationen in den Bericht aufgenommen.

Soweit keine abweichende Erläuterung für die einzelnen Themen vorliegt, bezieht sich der Bericht auf die Phoenix Contact-Gruppe. Alle Maßnahmen und Kennzahlen sind zum aktuellen



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
<b>Über diesen Bericht</b>	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Zeitpunkt so weit in der Gruppe etabliert, dass mehr als 80 % des internen Umsatzes abgedeckt werden.

Die erhobenen Umweltdaten basieren auf den abgeschlossenen Unternehmensdaten aus den Jahren 2020 und 2021. Eine ausführliche Auflistung der wesentlichen Kennzahlen befindet sich im Kapitel > [Phoenix Contact in Zahlen](#) am Ende des Berichts.

Alle zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht beruhen auf den zum Redaktionsschluss gültigen Annahmen. Aufgrund von unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens von den getroffenen Prognosen, Einschätzungen und Ankündigungen abweichen.



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
<b>Wesentlichkeitsanalyse</b>	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Wesentlichkeitsanalyse (GRI 102, 103)

Im Jahr 2015 verabschiedeten 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie ist ein gemeinsames Konzept für Frieden und Wohlstand der Menschen und des Planeten, in Gegenwart und Zukunft. Ihr Kernstück sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die sogenannten Sustainable Development Goals (kurz SDG), die einen dringenden Aufruf zum Handeln aller Länder – Industrie- und Entwicklungsländer – im Rahmen einer globalen Partnerschaft darstellen.

Ihre Erreichung ermöglicht ein menschenwürdiges und ressourcenschonendes Leben und schützt den Planeten und das Klima.

Der Weg zu einer weltweiten Nachhaltigkeit ist nicht nur Aufgabe der Politik, sondern auch der Gesellschaft, der Wissenschaft und der Wirtschaft. Das hat Phoenix Contact seit jeher so verstanden: Nachhaltiges Wirtschaften, sparsamer Ressourceneinsatz, innovative Produktentwicklung sowie soziales Engagement werden als vornehmliche Verpflichtung des Unternehmens wie auch als Grundlage für erfolgreiches Wachstum gelebt.

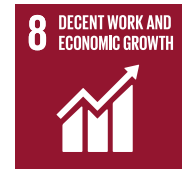
Fünf SDGs werden bereits unmittelbar durch

das Produkt- und Innovationsportfolio von Phoenix Contact unterstützt.

1. Für die Realisierung der All Electric Society steht Ziel 7 im Mittelpunkt: saubere und bezahlbare Energie. Energie ist der Kern, um den sich das Produktportfolio von Phoenix Contact seit 1923 entwickelt hat. Viele Produkte und Systeme stehen jetzt schon für die Umsetzung der Energiewende bereit.



2. Als weltweit agierendes Familienunternehmen leistet Phoenix Contact in vielen Ländern einen wichtigen Beitrag zu Ziel 8: menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Im Unternehmen können sich die Mitarbeitenden auf faire Arbeitsbedingungen, einen respektvollen Umgang miteinander und die Förderung aller Mitarbeitenden verlassen.



3. Bei Ziel 9 geht es darum, eine widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung und Innovationen zu fördern. Phoenix Contact entwickelt mit breiter Tech-



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
<b>Wesentlichkeitsanalyse</b>	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

nologiekompetenz und hoher Innovationskraft kontinuierlich neue Produkte und ist mit seinen technologischen Lösungen ein Wegbereiter, um die digitale Transformation erfolgreich umzusetzen.

4. Den sparsamen und behutsamen Umgang mit Ressourcen praktiziert Phoenix Contact aus eigenem Antrieb und Überzeugung.



Das Ziel 12, nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion, ist gelebtes Tun und Handeln. Im Maschinenbau wird der effiziente Einsatz von Druckluft berücksichtigt. Die bleifreie\* Fertigung sowie maximales Recyclen von Wertstoffen entlasten die Umwelt und werden von den Mitarbeitenden als persönliche Verantwortung gelebt. Alle Bereiche der Fertigung wie auch der Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung sind in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess begriffen.

5. Als Familienunternehmen ist es Phoenix Contact wichtig, Geschäftes für künftige Generationen zu erhalten. Ziel 13, Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen, ist Phoenix Contact wichtig. Die Schonung von



Ressourcen und der Schutz von Umwelt und Klima werden bei der Entwicklung neuer Produkte, in der Fertigung sowie im Wirtschaften berücksichtigt.

Darüber hinaus fördert Phoenix Contact die SDGs durch gute Arbeitsbedingungen und gesellschaftliches Engagement, die im weiteren Verlauf des Berichts aufgezeigt werden.

Anhand einer Wesentlichkeitsanalyse durch fachliche Experten und Stakeholder wurden in Orientierung an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) die Themenschwerpunkte für die Maßnahmen und für die Berichterstattung der Phoenix Contact-Gruppe definiert. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde 2021 erstmalig durchgeführt und wird das Unternehmen in Zukunft darin unterstützen, die eigene Wahrnehmung sowie die Erwartungen der Stakeholder und der Öffentlichkeit in Einklang zu bringen. Maßnahmen und Aktivitäten werden dadurch zielgerichtet gesteuert.

Aufgrund des hohen Exportanteils am Umsatz gilt es, die unterschiedlichen Erwartungen der Stakeholder der Landesgesellschaften und ihrer Kulturen zu berücksichtigen. Bei Aufnahme der Berichtsaktivitäten wurde die Wesentlichkeits-

\* im Einklang mit der RoHS-Verordnung: Weniger als 0,1%

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
<b>Wesentlichkeitsanalyse</b>	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

analyse am Stammsitz in Blomberg mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern aller Gruppen durchgeführt. Anschließend wurden die Landesgesellschaften involviert, die gemeinsam 80 Prozent des Umsatzes der Unternehmensgruppe erzielen. Die Ergebnisse der Analyse flossen in der Wesentlichkeitsmatrix zusammen, in welcher die Perspektiven „Erwartungen an Phoenix Contact“ auf der horizontalen Achse und die „Erwartungen von Phoenix Contact an sich selbst“ auf der vertikalen Achse gegenübergestellt werden.

Themen, die für Phoenix Contact aus mindestens einer der beiden Perspektiven als wesentlich definiert wurden, befinden sich im oberen rechten Quadranten unter Group 1 und sind für die Einleitung der Maßnahmen und die KPIs in diesem Bericht als maßgeblich angesehen worden.

Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Soziales (Social) mit Themen wie Work-Life-Balance, Aus- und Weiterbildung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Vielfalt und Chancengleichheit. Eine ebenfalls hohe Wesentlichkeit haben darüber hinaus die Themenbereiche rund um Ökologie (Environ-

mental) wie Energieverbrauch und Emissionen, Materialien und Entsorgung. Neben den sozialen und ökologischen Themen ist auch die Einhaltung gesetzlicher, gesellschaftlicher und unternehmensinterner Vorschriften für Phoenix Contact wichtig und hat oberste Priorität. Der Einklang von Environmental, Social und Governance (ESG) bildet den Handlungsrahmen für nachhaltiges Wirtschaften und unternehmerische Verantwortung bei Phoenix Contact.

Als Ergebnis dieser Aktivitäten sind in diesem Bericht die Maßnahmen und auch die Auswirkungen auf die Unternehmenskennzahlen der als wesentlich definierten Themen zusammengefasst.

Unterstützend zur Wesentlichkeitsanalyse wurde auch eine Analyse der gesamten Wertstromkette von Phoenix Contact durchgeführt.

Die Untersuchung umfasste über 60.000 Materialien sowie mehr als 11.000 Dienstleistungen weltweit und analysierte mehr als die ermittelten Kenngrößen in den eigenen Standorten und der Logistik.

Die Analyse wurde zusammen mit einem externen Beratungsunternehmen durchgeführt, um eine neutrale Sicht auf die Auswirkungen der unternehmerischen Aktivitäten zu erhalten. Sie

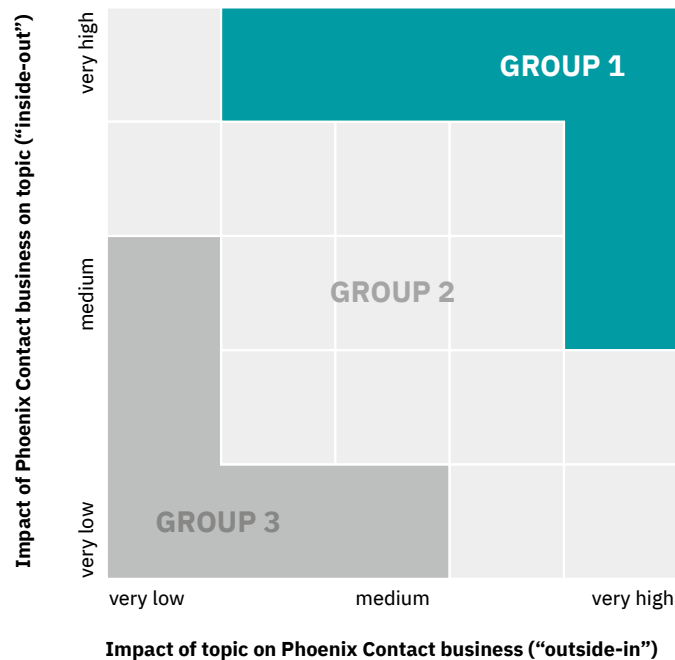
Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
<b>Wesentlichkeitsanalyse</b>	19
Einbindung der Stakeholder	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

umfasst alle erforderlichen globalen Prozesse zum Bezug notwendiger Materialien und Dienstleistungen sowie alle Aktivitäten, um die Produkte und Services anbieten zu können, als auch Aktivitäten der Auslieferung und dem späteren „End of Life“ der Produkte.

Im Fokus der Analyse stand die faktenbasierte Bewertung aller sozialen und ökologischen Auswirkungen sowie der größten Risikopotenziale.

Maßstab war der Industriedurchschnitt.

Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass für Phoenix Contact die größten Risiken in den Emissionen von Treibhausgasen wie CO<sub>2</sub>, den Luftemissionen (Luftverschmutzung) und dem Verbrauch von Wasser liegen. Im sozialen Bereich wurden Länder und Lieferanten mit einem statistischen Risiko ermittelt. Die Analyse unterstützt Phoenix Contact dabei, dass die identifizierten



- GROUP 1: Material topics**
- G** Economic Performance
  - G** Tax
  - G** Anti-corruption
  - E** Materials
  - E** Energy
  - E** Emissions
  - E** Waste
  - E** Environmental compliance
  - E** Supplier environmental assessment
  - E** Climate change
  - S** Employment
  - S** Occupational health & safety
  - S** Training & education
  - S** Diversity and equal opportunity
  - S** Non-discrimination
  - S** Child labor
  - S** Human rights assessment
  - S** Supplier social assessment
  - S** Marketing & labeling
  - S** Employer attractiveness
  - S** Corporate Digital Responsibility
  - S** Work-Life balance

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
<b>Wesentlichkeitsanalyse</b>	19
<b>Einbindung der Stakeholder</b>	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Risiken für das Unternehmen nicht eintreten, sondern proaktiv kontrolliert und reduziert werden.

Die nachfolgenden Kennzahlen und Maßnahmen orientieren sich daher an der Wesentlichkeitsanalyse und den größten Chancen und Risiken der Analyse.

## Einbindung der Stakeholder (GRI 102)

Um alle Aktivitäten für Nachhaltigkeit organisatorisch zu verankern, wurde mit Beginn des Jahres 2022 die Funktion „Corporate Sustainability Governance“ (CSG) geschaffen, die die ESG-relevanten Maßnahmen gruppenweit steuert und leitet.

Mit dieser neuen Managementfunktion werden die internationalen Gesellschaften und relevanten Stakeholder aktiv eingebunden sowie alle Maßnahmen und Ziele synchronisiert.

Eine wesentliche Aufgabe der CSG ist die Koordination der Wesentlichkeitsanalysen der internationalen Gesellschaften, um aus den unterschiedlichen Ergebnissen der Länder ein globales Bild von Phoenix Contact zu zeichnen.

Die interdisziplinär besetzte Managementfunktion berichtet direkt an das Group Executive Board, leitet die vereinbarten Maßnahmen gemeinsam mit den jeweiligen Unternehmensbereichen ein und steuert mit diesen gemeinsam auch die Zielerreichung.

Bereits im Jahr 2021 wurde mit der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts begonnen, um schon im Vorfeld der zu erwartenden EU-Richtlinie CSRD (Corporate Sustainability Reporting

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
<b>Einbindung der Stakeholder</b>	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Directive) die Einbindung aller Stakeholder sicherzustellen.

Bei Phoenix Contact haben die Gesellschafterinnen und Gesellschafter den Wert von gelebter Nachhaltigkeit schon immer vermittelt. Dementsprechend hat die Geschäftsführung sehr gute Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen, mit stetigem Wachstum. So wurde mit Aufnahme der Produktion im Jahr 1957 auch die Ausbildung junger Menschen begonnen und seitdem kontinuierlich erweitert. Damit einher ging die sehr gute Ausstattung aller Arbeitsplätze sowie das Anlegen eines Werksgeländes mit Grünanlagen und Baumbestand. Die Qualität und Ausstattung wurde in den folgenden Jahrzehnten konsequent beibehalten. Im Zuge eines großen Wachstums seit Beginn der 1990er-Jahre wurden zahlreiche neue Gebäude errichtet, für Verwaltung als auch Produktion, die immer dem gleichen Qualitätsstandard folgten. Das Engagement für die Regionen der lokalen Standorte, das sich niederschlägt in aktivem Sponsoring von Kultur, Freizeit und Sport sowie der Unterstützung karitativer und sozialer Einrichtungen wurde analog zum Wachstum von Phoenix Contact weiterentwickelt. Dem-

entsprechend wird das Unternehmen weltweit als vorbildlich wahrgenommen und ihm große Wertschätzung entgegengebracht. Der „gute Ruf“ wird von Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Wirtschaft als authentisch wahrgenommen. Dazu tragen auch eine verlässliche Zusammenarbeit mit Journalistinnen und Journalisten sowie die Präsenz in digitalen Medien bei.

Am Hauptstandort Blomberg, wo die Unternehmenszentrale in einem Mischgebiet liegt, pflegen Gesellschafter und Geschäftsführung das Gespräch mit Anwohnenden, um sie über Baumaßnahmen und naturbezogene Planungen frühzeitig zu informieren. Auch der Dialog mit den Fraktionen sowie dem Bürgermeister dient dem Miteinander in der Kleinstadt sowie dem bestmöglichen Berücksichtigen von Bürger-, Kommunal-, Umwelt- und Unternehmensinteressen.

Im Umfeld von Technologie und Markt arbeiten viele Fachkräfte, einschließlich des Managements ehrenamtlich in nationalen und internationalen Verbänden, Institutionen und Projektinitiativen mit. Allein beim Fachverband der Elektroindustrie sind mehr als 60 Personen in verschiedenen Gremien aktiv. Wissen zu teilen, sich aus-

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	16
Über diesen Bericht	17
Wesentlichkeitsanalyse	19
<b>Einbindung der Stakeholder</b>	23
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

zutauschen und gute Lösungen für die Branche sowie die Kunden aktiv mitzugestalten, ist tief verankert. Auch die Offenheit für Allianzen und Kooperationen, von denen Partner in gleichem Maße profitieren, gehören dazu. Wie im Fall des Centrums Industrial IT (CIIT) an der Technischen Hochschule Lemgo geschieht das auch im vorwettbewerblichen Bereich. Ebenso ist die Mitwirkung im Exzellenzcluster „it's OWL“ der engen Zusammenarbeit in der Region verpflichtet, die sich damit in den zehn Jahren Laufzeit einen hohen Technologieruf erarbeitet hat. Das kommt auch in der Rekrutierung von Fachkräften zugute.



Environmental

Vorwort des GEB	3
General	5
<b>Environmental</b>	26
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Environmental (GRI 201)

Phoenix Contact stellt weltweit mehr als 100.000 Produkte im Bereich Komponenten, Systeme und Lösungen für die Elektrotechnik, Elektronik und Automation her und hat sich zur Aufgabe gemacht, den Energiewandel und den Klimaschutz durch technologischen Lösungen zu ermöglichen.

Dieses Ziel unterstützt Phoenix Contact daher mit Investitionen in die neuesten Technologien für die Fertigung und für das Zusammenarbeiten mit verschiedenen Forschungsinstituten, Universitäten und Entwicklungseinrichtungen. Das Budget für diese Kooperationen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

### Umwelt- und Klimaschutz (GRI 307)

Bei Phoenix Contact stehen, neben den Aktivitäten zur Erhöhung der Energieeffizienz sowie des umweltverträglichen Produzierens, auch die umweltfreundliche und nachhaltige Gebäudetechnik seit langem im Fokus. Um einem ganzheitlichen Ansatz Rechnung zu tragen, wurden die Aktivitäten kontinuierlich, auch in Zusammenarbeit

mit anderen Unternehmen und Partnern, ausgebaut und weiterentwickelt. Der Umwelt- und Klimaschutz wurde als Unternehmensaufgabe etabliert. Zur zielgerichteten Führung und zum Messen des Fortschritts der Aktivitäten wurden KPIs implementiert. Des Weiteren betreibt Phoenix Contact seit vielen Jahren ein Umwelt- und Energiemanagement und stützt die Zielerreichung durch Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001.

Als Gründungsmitglied ist Phoenix Contact der bundesweiten Initiative Klimaschutz-Unternehmen beigetreten und hat sich den Zielen des Klimaschutzes und der Energieeffizienz verpflichtet. Bei der Exzellenzinitiative handelt es sich um ein Netzwerk von mittlerweile 46 Unternehmen, die sich aktiv für Klimaschutz und Energieeffizienz sowie einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen einsetzen. Gefördert wird die Initiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>	27
<b>Energie und direkte Emissionen</b>	28
Steigerung der Energieeffizienz	29
Zukauf von Ökostrom	31
Versorgung mit regenerativen Energien	32
Kompensation des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes	33
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Der sparsame und überlegte Umgang mit Ressourcen wird bei Phoenix Contact aus Überzeugung praktiziert. Der Erhalt des Geschäftes für zukünftige Generationen ist wesentlich. Regenwasser wird dort genutzt, wo nur Brauchwasser benötigt wird und Erdwärme und Abwärme wird zum Heizen von Gebäuden verwendet. Mit Photovoltaikanlagen auf Dächern von Produktionsgebäuden wird Solarenergie gewonnen. Der sparsame Umgang mit Druckluft in der Produktion, die bleifreie Fertigung sowie das Recycling von Wertstoffen schonen die Umwelt.



Das Unternehmensgelände in Blomberg wird auch für Naturschutz genutzt, beispielsweise mit geeigneten Flächen als Blumenstreuwiesen. Nachdem auf ein 5.000 Quadratmeter großes Feld eine Blumenmischung eingesät wurde, werden mittlerweile 12.000 Quadratmeter für den Naturschutz genutzt. Abseits gelegene Flächen und Reserveflächen bieten vor allem Insekten und Kleintieren ein natürliches Lebensumfeld.

## Energie und direkte Emissionen (GRI 302, 305)

Phoenix Contact unterstützt die langfristigen Ziele des 2015 verabschiedeten Klimaschutzabkommens der Vereinten Nationen. Seit 2021 ist Phoenix Contact Fördermitglied der Stiftung KlimaWirtschaft, die der unternehmerischen Verantwortung zur Umsetzung des Klimaschutzes verpflichtet ist.

**178 Mio. €**

Investitionen in 2021

**197 Mio. €**

Forschung und Entwicklung in 2021



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
<b>Energie und direkte Emissionen</b>	28
<b>Steigerung der Energieeffizienz</b>	29
Zukauf von Ökostrom	31
Versorgung mit regenerativen Energien	32
Kompensation des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes	33
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

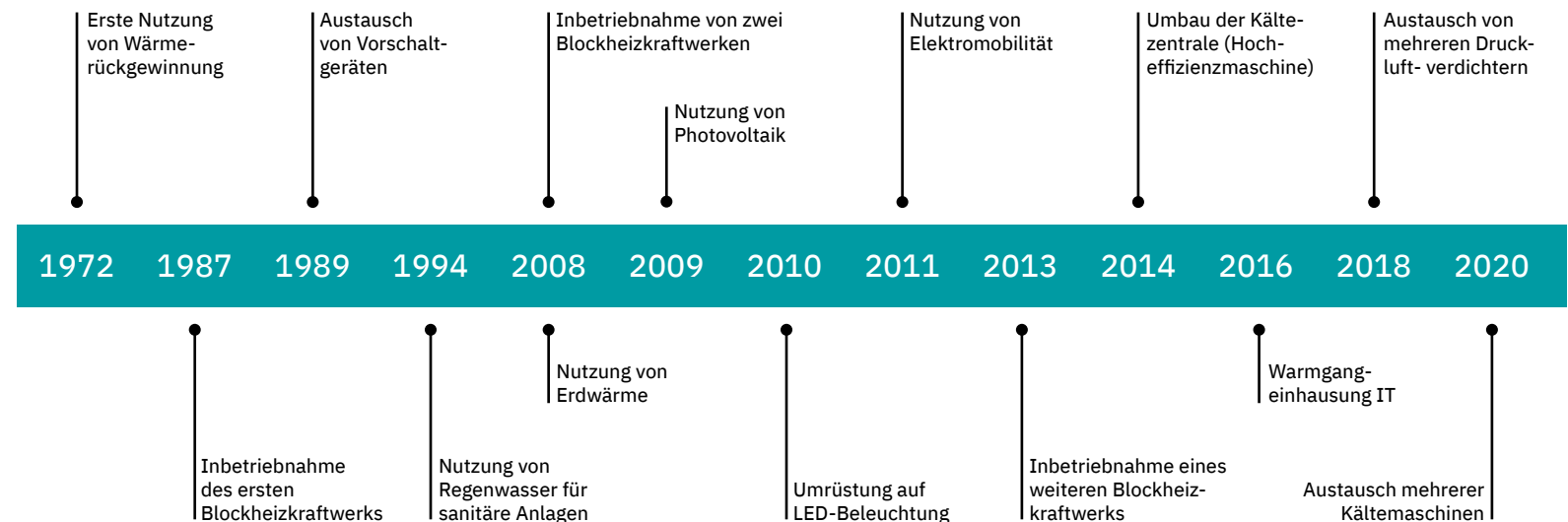
Phoenix Contact kann einen unmittelbaren Einfluss auf die direkt und indirekt (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol) erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen nehmen und hat im Jahr 2021 bereits Maßnahmen zur Senkung ergriffen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 und 2 wurden im Jahr 2021 mit insgesamt 101.244 t ermittelt. Durch die Umstellung auf Ökostrom und die Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes hat das Unternehmen bereits einen großen Beitrag zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft erreichen können: Seit Beginn des Jahres 2022 ist Phoenix Contact CO<sub>2</sub>-neutral in der Energieversorgung der wesentlichen Standorte.

Die Maßnahmen des Unternehmens zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die in Scope 1 und 2 entstehen, können in vier Bereiche unterteilt werden:

### Steigerung der Energieeffizienz

Für die Produktion, Entwicklung und Verwaltung wird Energie in Form von Strom, Kälte oder Wärme eingesetzt. Phoenix Contact betreibt seit 2013 ein aktives Energiemanagementsystem nach ISO 50001 für die drei deutschen Standorte Blomberg, Bad Pyrmont und Lüdenscheid.

Vom Strombedarf über die Druckluft für die Produktion bis zum Heizen und Kühlen der Gebäude



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
<b>Steigerung der Energieeffizienz</b>	29
Zukauf von Ökostrom	31
Versorgung mit regenerativen Energien	32
Kompensation des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes	33
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

ist Phoenix Contact eine effiziente und nachhaltige Verwendung wichtig. Das professionelle Energiemanagement unterstützt den effizienten Betrieb von Anlagen und Gebäuden. So werden jährlich zahlreiche neue Energieeffizienzmaßnahmen identifiziert, bewertet und umgesetzt. Am chinesischen Standort Nanjing wurden zur Senkung des Energieverbrauchs Zirkulationspumpen mit Frequenzumrichtern ausgestattet oder gesamte Gebäude auf LED-Technik umgerüstet. In Blomberg wurden zwei Druckluftverdichter gegen effizientere Modelle getauscht sowie in allen Bereichen die Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt.

Mit eigenen Blockheizkraftwerken erzeugt Phoenix Contact knapp die Hälfte des benötigten Stroms für den Standort Blomberg und nutzt die dabei entstehende Wärme und Kälte für die Produktionsprozesse sowie die Gebäudeklimatisierung. Zudem wird die Abwärme von Produktionsprozessen für das Heizen von Bürogebäuden genutzt. Darüber hinaus wird Geothermie am Standort Blomberg eingesetzt, um Büroflächen mit Wärme und Kälte zu versorgen.

Mit Hilfe des intelligenten Gebäudemanagementsystems Emalytics aus dem eigenen Haus wird die Vernetzung und Automation der Büro-

gebäude umgesetzt. Der Verbrauch von Energie wird dabei ständig überwacht und optimiert. Durch den stetigen Austausch von ineffizienten Anlagen wie z. B. bei Beleuchtung, Pumpen, Druckluftverdichtern und Kältemaschinen sowie den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Abschaltung der Lüftungsanlagen kann weitere Energie eingespart werden. Auch in der Produktion wird durch den kontinuierlichen Austausch von Produktionsmaschinen die Energieeffizienz erhöht. Phoenix Contact setzt zur Erhöhung des Selbstversorgungsgrads einen elektrischen Stromspeicher ein. In der Vergangenheit wurde dieser nach der Entladung aufgrund einer Leistungsspitze wieder aufgeladen, auch wenn kein Überschuss aus Solarenergie zur Verfügung stand. Durch die Praxis des Prognostic Peak Shaving wird für die Ladung des Speichers vorwiegend Strom aus Solarenergie genutzt.

Ein definiertes Ziel im Bereich des Energiemanagements ist es, drei Prozent des Gesamtenergieverbrauchs auf Basis des Jahres 2018 durch Maßnahmen der Energieeffizienz bis Ende des Jahres 2025 einzusparen. Der Zielerreichungsgrad zum Ende des Jahres 2022 betrug 42 Prozent und liegt damit im Soll-Bereich.

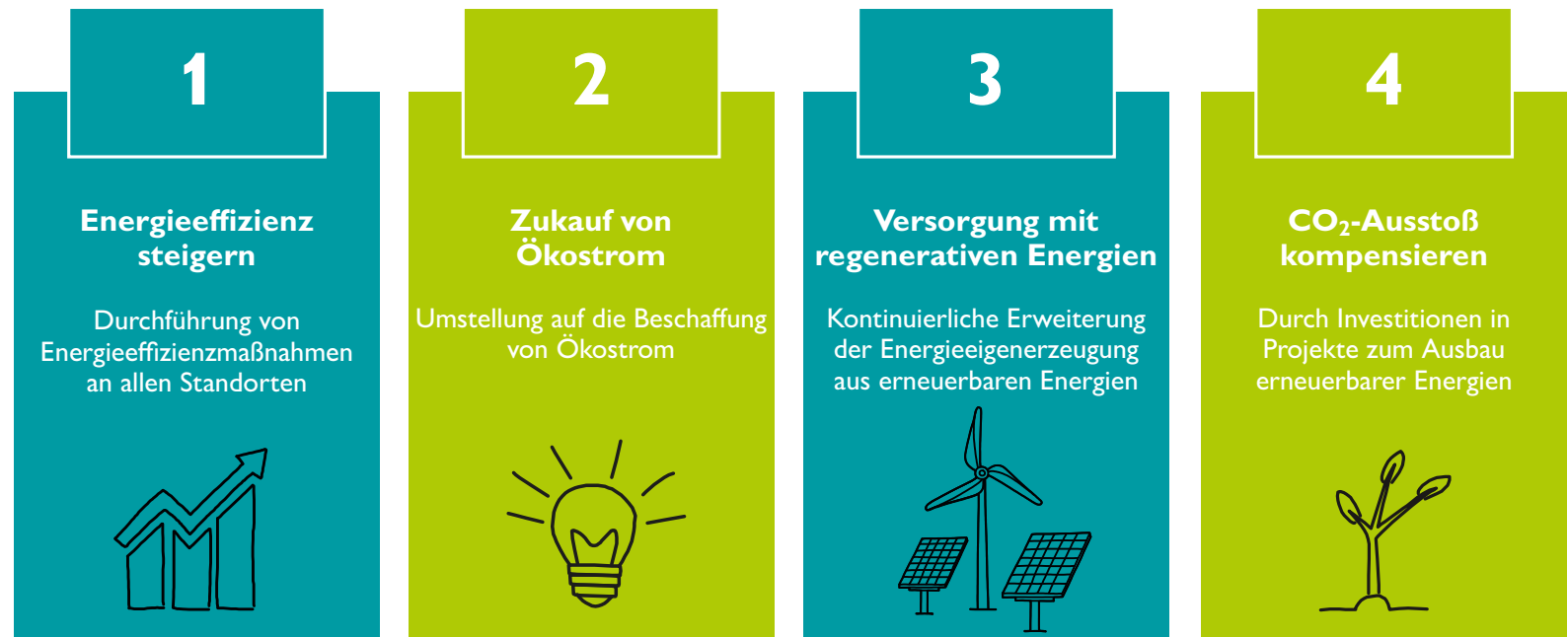
Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Steigerung der Energieeffizienz	29
<b>Zukauf von Ökostrom</b>	31
Versorgung mit regenerativen Energien	32
Kompensation des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes	33
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Zukauf von Ökostrom

Der Bedarf an elektrischer Energie nahezu aller Standorte, mit einem Bedarf von 90 Prozent des Gesamtbedarfs, basiert seit dem Jahr 2022 zu 100 Prozent auf erneuerbaren Energien aus einer Kombination von Wasser-, Windkraft und Solarenergie. Diese Maßnahme hat einen erheblichen Beitrag dazu geleistet, dass CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Aktivitäten an diesen Standorten deutlich reduziert bis vermieden werden können.

Ebenso wird der Bedarf extern bezogener Energie stetig gesenkt, indem die Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie an vielen Standorten kontinuierlich ausgebaut wird.

Bei dem Zukauf von Ökostrom achtet Phoenix Contact auf die Qualität der eingekauften Energie. Dazu setzt das Unternehmen auf Qualitätslabel wie OK Power, EcoEnergy oder Green-e, die diverse Qualitätskriterien sicherstellen.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Steigerung der Energieeffizienz	29
Zukauf von Ökostrom	31
<b>Versorgung mit regenerativen Energien</b>	32
Kompensation des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes	33
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Versorgung mit regenerativen Energien

Die dritte Säule beschreibt den kontinuierlichen Ausbau regenerativer Energieerzeugung an den Standorten weltweit. Ziel ist, die Versorgung mit regenerativen Energien kontinuierlich auszubauen und mindestens 30 % der benötigten Energie durch regenerative Energien zu decken.

Die Dachflächen der Gebäude in Blomberg weisen einen Umfang von 93.000 m<sup>2</sup> auf. Sie sollen jetzt für eine Photovoltaikoffensive genutzt werden. Perspektivisch soll auf allen Dächern Sonnenstrom produziert werden. Das wird nicht nur am Hauptsitz in Blomberg umgesetzt, sondern auch an anderen Standorten in Deutschland sowie weltweit.

Eine Photovoltaikanlage gibt es auch bei Phoenix Contact USA in Harrisburg, Pennsylvania. Sie umfasst rund 2.000 Solarmodule. Der Strom, den sie produziert, würde 160 Haushalte ein Jahr lang versorgen. Gesteuert wird die Anlage durch das Solarpark-Managementsystem von Phoenix Contact.

Insgesamt wurden in den Jahren 2021 und 2022 an den Standorten in Deutschland, China, Indien, Schweiz und den USA Anlagen mit einer Kapazität von knapp 2.900 kWp installiert.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Steigerung der Energieeffizienz	29
Zukauf von Ökostrom	31
Versorgung mit regenerativen Energien	32
<b>Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes</b>	33
<b>Materialien, Transport und Entsorgung</b>	33
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

Die Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bewirkt, dass nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgeglichen werden. Bei der Auswahl der Kompensationsprojekte orientiert sich Phoenix Contact an international anerkannten und unabhängigen Zertifizierungen wie dem Gold-Standard, um damit Projekte zu fördern, die dem Ausbau von erneuerbaren Energieanlagen dienen. Der Anteil der Kompensationsmaßnahmen soll kontinuierlich auf weniger als zehn Prozent gesenkt werden.

Um das sicherzustellen, werden weltweit Transformationskonzepte erstellt. Dabei steht die Verringerung der fossilen Energieverbräuche im Vordergrund. Phoenix Contact verfolgt die Vision der All Electric Society und setzt diese an den eigenen Standorten um, indem beispielsweise die Wärmeerzeugung auf elektrische Energie umgestellt wird.

## Materialien, Transport und Entsorgung (GRI 301, 306)

Bei der Entwicklung sowie dem Design von Produkten wird Nachhaltigkeit berücksichtigt. Insbe-

sondere die Auswahl der Materialien stellt dabei einen wesentlichen Faktor dar. Eingesetzte Werkstoffe und Halbzeuge beeinflussen die Energiebilanz jedes Produkts. Daher werden Basismaterialien, die in der Herstellung einen geringen Energiebedarf aufweisen und somit weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen, bevorzugt verwendet. Auch die Reduzierung der Werkstoffvielfalt, der Sortenreinheit und die Minimierung nicht verwertbarer Materialien bewirken eine höhere Recycling-Quote.

In den vergangenen zwei Jahren hat Phoenix Contact die eingesetzten Materialien sowie Dienstleistungen weltweit analysiert und den Einfluss von Materialien und Transportwegen auf Ökologie und mögliche soziale Risiken geprüft.

Im globalen Netzwerk werden Materialien mit einem Gesamtgewicht von 341.198 t eingesetzt, davon sind 37.346 t recyceltes Materialien. In dem Spektrum an Bauteilen und Komponenten werden auch direkte Rohstoffe eingesetzt, die zu Komponenten und Bauteilen verarbeitet und veredelt werden und somit im Endprodukt verbleiben.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
<b>Nachhaltige Beschaffung</b>	34
Verpackungen	38
Logistik	40
Entsorgung	40
Corporate Carbon Footprint	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Nachhaltige Beschaffung

Das Geschäft von Phoenix Contact ist marktorientiert in Business Areas und Business Units organisiert. Die internationalen Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe haben eigenständige Einkaufsabteilungen. Diese dezentrale und lokal geprägte Einkaufsstruktur ermöglicht eine sehr enge Kooperation mit den technischen Bereichen, insbesondere während der Entwicklung neuer Produkte für die verschiedenen Märkte.

Übergreifende Beschaffungsaktivitäten werden durch eine Lead-Buyer-Organisation in einem weltweit agierenden Einkaufsnetzwerk, dem Global Purchase Network (GPN), gebündelt und sind unter dem Dach des Corporate Purchase zusammengeführt. Den wichtigsten Produktionswerken sind dezentrale, strategische Einkaufsabteilungen zugeordnet, die ebenfalls Bestandteile des GPNs sind. Durch diese hybride Aufstellung kann eine regionale Diversifikation auf den Beschaffungsmärkten erreicht und ein Management strategischer Partnerschaften auf lokaler und globaler Ebene umgesetzt werden. Beides trägt entscheidend zu einer resilienten Lieferkette bei.

Eine länderübergreifende Einkaufsrichtlinie, in der Regeln (verbindliche Vorgaben mit

100-prozentiger Gültigkeit) und Guidelines (lokal ausprägbarer Rahmen) definiert und dokumentiert sind, bildet den gemeinsamen Handlungsrahmen. Das sichert ein einheitliches Auftreten auf den globalen Beschaffungsmärkten. Die Arbeitsabläufe werden durch ein digitales und globales Lieferantenmanagement effizient gestaltet. Dieses ist im GPN ausgerollt und schafft Transparenz über weltweit harmonisierte Lieferantenprozesse, KPIs und Strukturen. Dieser innovative Ansatz wurde 2019 durch den BME-Award „Excellence in eSolutions“ gewürdigt.

Der Einkauf von Waren und Dienstleistungen macht rund ein Drittel des Umsatzes von Phoenix Contact aus. Deshalb hat dieser Bereich einen besonders hohen Stellenwert für das Unternehmen.

Im Rahmen der Einkaufstätigkeiten ist sich Phoenix Contact der Verantwortung bewusst, einen großen Einfluss auf die Gesellschaft und auf die Umwelt zu nehmen. Dementsprechend ist nachhaltiges Handeln schon seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der unternehmensweiten Einkaufspolitik.

Ziel von Phoenix Contact ist, bis 2030 die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1 bis 3)

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
<b>Nachhaltige Beschaffung</b>	34
Verpackungen	38
Logistik	40
Entsorgung	40
Corporate Carbon Footprint	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Dieses Ziel kann nur in enger Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern erreicht werden. Dazu wurden im Jahr 2021 die CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke für Materialien und Warengruppen auf Basis von vergleichbaren Datenbankwerten identifiziert und über Hot-Spot-Analyse die entsprechenden Handlungsfelder in der Supply Chain identifiziert.

Die so vorhandenen Informationen wurden aufbereitet. Die ermittelten Daten werden seit 2022 für alle Mitarbeitenden des GPN in einem Dashboard veröffentlicht. Somit stehen jedem strategischen Einkäufer weltweit jederzeit die aktuellsten Informationen über den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Lieferanten seiner Warengruppe, bis hinunter auf die Materialebene, zur Verfügung.

Zusätzlich hat Phoenix Contact begonnen, reale Primärdaten von Lieferanten in seine Berechnungen zu integrieren und damit weitere Transparenz über den Status in der Lieferkette zu erlangen. Die Datenqualität soll in den kommenden Jahren kontinuierlich erhöht und der globale CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in den Lieferketten dadurch aktiv gesteuert werden.

Um die unternehmerische Zielsetzung zu unterstützen, wurden 2022 mehr als 100 Mitarbei-

**341.198**

Tonnen eingesetztes Material,

davon

**37.346**

Tonnen recycelte Materialien

tende des Global Purchase Networks zum Thema CO<sub>2</sub> in den Lieferketten persönlich geschult. Dieses gewonnene Wissen wurde genutzt, um wiederum mit mehr als 250 Lieferanten aktiv in den Dialog zu gehen und Transparenz- sowie Reduzierungsmaßnahmen in Bezug auf CO<sub>2</sub> anzustoßen.

Seit 2020 hat Phoenix Contact einen unternehmensweit gültigen Verhaltenskodex. Dieser definiert generell die rechtlichen und moralischen Leitlinien des Handelns aller Mitarbeitenden. Für Lieferanten wurde in 2022 ein Supplier Code of Conduct erarbeitet, der die Ansprüche des Unter-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
<b>Nachhaltige Beschaffung</b>	34
Verpackungen	38
Logistik	40
Entsorgung	40
Corporate Carbon Footprint	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

nehmens in die Lieferkette übersetzt. Ab 2023 werden Lieferanten zur Einhaltung dieser Leitlinien in den Einkaufsverträgen verbindlich verpflichtet. Damit verfolgt Phoenix Contact gemeinsam mit seinen Lieferanten das Ziel, Transparenz in der Wertschöpfungskette zu schaffen, sondern auch identifizierte Lücken partnerschaftlich zu bearbeiten.

Einen besonderen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten nimmt das Thema der Social Responsibility ein. Diese ist sowohl als Grundsatz in der Lieferantenvorselektion, als auch in der Lieferantenqualifizierung und in den Lieferverträgen verankert. Durch regelmä-

ßige Lieferantenselbstauskünfte sowie die regelmäßige Überprüfung der Zertifikate der strategischen Lieferanten wird der hohe Standard von Phoenix Contact fortlaufend gewahrt.

2022 hat Phoenix Contact Ecovadis ausgewählt, um tieferegehende Analysen seiner Lieferkette durchzuführen. Ecovadis ist einer der weltweit führenden Anbieter für Nachhaltigkeitsrankings von Unternehmen und bewertet mehr als 100.000 Unternehmen aus rund 175 Ländern und mehr als 200 Branchen. Phoenix Contact nutzt die Ergebnisse dieser Analysen, um Maßnahmen zur Risikovermeidung in der Lieferkette abzuleiten.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
<b>Nachhaltige Beschaffung</b>	34
Verpackungen	38
Logistik	40
Entsorgung	40
Corporate Carbon Footprint	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

### Kunststoffverwendung

2020 hat Phoenix Contact 14.000 t Kunststoff verarbeitet. Davon entfallen allein 10.000 t auf Polyamid. Dieses Material lässt sich im Spritzguss sehr filigran und prozesssicher verarbeiten. So können Baugruppen immer kleiner und kompakter ausgeführt werden, wodurch der Einsatz von Kunststoff und somit die Emission von CO<sub>2</sub> sinkt.

Die Regranulierung von Kunststoffabfällen wird schon lange im Unternehmen praktiziert. Die Qualität eines Kunststoffs und seine Einsatzmöglichkeiten als Rezyklat hängen von den primären Einsatzbedingungen ab. Komplexe Werkstoffmixe, die Werkstoffalterung und -verschmutzung machen eine zuverlässige Wiederverwendung nicht ohne Weiteres möglich. Die Anforderungen an elektrische Produkte wie Brandschutz, Spannungsschutz und Isolierstromfestigkeit stellen große Herausforderungen für einen Einsatz von Rezyklaten dar.

Die Produkte von Phoenix Contact haben eine lange Lebensdauer und sind meist über Jahrzehnte im Einsatz. Das Recycling am Ende des Produktlebenszyklus ist sehr aufwändig und energieintensiv.

Ein besonderes Augenmerk liegt deshalb auf der energieeffizienten Beschaffung und Verarbeitung der unterschiedlichen Kunststoffsorten. Durch Prozessoptimierungen wie kürzere Zykluszeiten in der Spritzgießfertigung werden weitere CO<sub>2</sub>-Einsparungen erreicht. Phoenix Contact nutzt bereits erste Kunststoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

Zudem gibt es erste Maßnahmen, recycelbare Materialien und Austauschstoffe einzusetzen. So wurden 2022 Umstellungen im Einsatz von Kunststoffen im Bereich der Polyamide realisiert, welche jährliche Einsparungen von mehr als 900 t CO<sub>2</sub> ermöglicht haben.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Nachhaltige Beschaffung	34
<b>Verpackungen</b>	38
Logistik	40
Entsorgung	40
Corporate Carbon Footprint	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Verpackungen

Bei der Auswahl umweltfreundlicher Verpackungen legt Phoenix Contact Wert auf ein hohes Maß an Recycling-Fähigkeit. Dadurch sollen Abfall vermieden, das Aufkommen reduziert und schädliche Auswirkungen vermieden werden. Unvermeidbarer Abfall soll so beschaffen sein, dass ein Höchstmaß an Recycling-Fähigkeit vorhanden ist.

Als Artikel- und Transportverpackungen sowie Füllmaterialien werden bei Phoenix Contact vor allem papierbasierte Lösungen eingesetzt.

Wellpappe wird u. a. aus Altpapier und Kraftliner hergestellt, die üblicherweise aus 100 % Frischfasern bestehen. Im Jahr 2021 wurde der Hauptverbraucher der Transportverpackungen auf Kraftpapier umgestellt, das aus Altpapier besteht. In regelmäßigen Abständen überprüft das Packaging Management die Grammaturen der Artikel- und Transportverpackungen. Das Gewicht der Standardverpackung von Phoenix Contact konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich reduziert werden, ohne Einbußen bei der Stabilität hinnehmen zu müssen. Infolgedessen konnten 300.000 kg Verpackungs-



material eingespart werden. Überdimensionierte Verpackungen werden mittels Falltests ausfindig gemacht und durch dünnere oder kleinere und ökologischere Verpackungen ersetzt. Mit einem speziellen CO<sub>2</sub>-Kalkulator können die Umweltauswirkungen der Artikel- und Transportverpackungen kalkuliert und gegenübergestellt werden.

Sowohl Papieralternativen wie Gras- und Hanfpapier als auch Kunststoffalternativen wie recycelter Kunststoff und Zuckerrohr werden geprüft, um die Verpackungen nachhaltiger zu gestalten und die Umweltauswirkungen zu verringern. Das klassische Luftpolster aus Kunststoff war für lange Zeit das am häufigsten genutzte Füllmaterial für Transportverpackungen, da keine

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Nachhaltige Beschaffung	34
<b>Verpackungen</b>	38
Logistik	40
Entsorgung	40
Corporate Carbon Footprint	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

geeigneten, nachhaltigen Alternativen auf dem Markt verfügbar waren. Phoenix Contact hat sich jetzt dazu entschieden, statt der Kunststoffolie auf eine Papieralternative zu setzen, die sogenannte Paperwave. Die Paperwave ist innen mit einer dünnen Folie aus biologisch abbaubarer Kartoffelstärke beschichtet. Das Außenmaterial besteht aus Papierfasern. Neben der Paperwave gibt es noch ein zweites Füllmaterial aus Papier: das Padpak. Hierbei handelt es sich um Papier, das in einer Maschine zusammengedrückt wird. Ein besonderes Falt- und Heftverfahren in der Maschine sorgt dafür, dass das Papierpolster schützend und stoßdämpfend ist.

Für den Umgang mit natürlichen Ressourcen werden die Mitarbeitenden kontinuierlich sensibilisiert, um die Verantwortung jedes einzelnen sichtbar zu machen. Zudem haben sie die Möglichkeit, Verschwendung und Optimierungen einfach und anonym an das Nachhaltigkeitsteam und das Packaging Management im Fachbereich zu kommunizieren. Darüber hinaus durchlaufen alle Mitarbeitenden regelmäßige Schulungen zu Energieeffizienz und Umweltthemen. Interne Audits sorgen für ein hohes Maß an Transparenz. Ein stetiges Monitoring und Orientierung

am Benchmark gewährleisten einen aktuellen Überblick über Marktentwicklungen.

### Ladehilfsmittel

Ladehilfsmittel werden über Jahre wiederverwendet und sind eine ökologische Alternative zum Einsatz von Kartonage. Zudem entfällt die Entsorgung beim Kunden. Bei Phoenix Contact werden Ladehilfsmittel deshalb als Standardbehälter für den weltweiten Versand eingesetzt. Die Reinigung erfolgte dabei in der Vergangenheit durch einen Dienstleister. Aufgrund des zunehmenden Bedarfs an Behältern wurden eigene Reinigungskapazitäten am Standort in Schieder geschaffen. Dadurch entfallen gefahrene Lkw-Kilometer zwischen den Standorten und dem Reinigungsdienstleister. Die neue Anlage arbeitet besonders effizient beim Wasser- und Energieverbrauch.

Um das Volumen optimal auszunutzen, werden die Füllgrade der Ladehilfsmittel laufend optimiert. Um den Einsatz noch ökologischer zu gestalten, werden seit 2021 Ladehilfsmittel aus Compound-Material eingesetzt. Dabei handelt es sich um 50 % Post Consumer Rezyklate aus dem Umfeld des gelben Sacks und 50 % Post Industrial

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Nachhaltige Beschaffung	34
<b>Verpackungen</b>	38
<b>Logistik</b>	40
<b>Entsorgung</b>	40
Corporate Carbon Footprint	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Rezyklat. So kommen Altkunststoffe zurück in den Kreislauf der Nutzung.

### Logistik

Für die Transparenz im CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Logistik der Gruppe verwendet Phoenix Contact das Dashboard SkyLab.

SkyLab ist eine systemintegrierte Methode zur Darstellung der Transport-CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnen sich auf Basis von Stammdateninformationen zur Entfernung und einem CO<sub>2</sub>-Faktor, der abhängig ist von der Art des Transportträgers. Die Ermittlung der damit zusammenhängenden CO<sub>2</sub>-Emissionskosten erfolgt durch Ausmultiplikation mit einem CO<sub>2</sub>-Preis, der von der Bundesregierung jährlich festgelegt wird und in den nächsten Jahren exponentiell ansteigen wird.

Das Dashboard dient somit dem Monitoring der Outbound CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Analyse der CO<sub>2</sub>-Emissionsentwicklung.

Zur Reduktion der Emissionen im Transport werden die Best Shipping Instructions (BSI) verwendet.

Dies ist eine systemintegrierte Methode zur Ermittlung des optimalen Transportwegs

zwischen dem Stammsitz sowie Tochtergesellschaften außerhalb Europas. Die Methode vergleicht die Transportkosten mit den Kosten für die Vorhaltung höherer Lagerbestände (Kapitalbindungskosten) und liefert als Ergebnis eine Versandempfehlung mit dem aus Sicht der Unternehmensgruppe effektivsten Transportweg. BSI unterstützt die Zielsetzung einer nachhaltigen Lieferkette, durch die Reduzierung der Frachtkosten als auch der als auch der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden erfolgreich erste Maßnahmen umgesetzt, um den Anteil der Luftfracht auf Seefracht zu verlagern. Zusätzlich konnten Transportstrecken dezentralisiert werden, um unnötige Wege zu vermeiden. Durch diese Maßnahmen konnten mehr als 2.500 t CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden.

### Entsorgung

Am Standort Blomberg befinden sich sowohl verschiedene Produktionseinheiten als auch große Administrations- und Logistikbereiche. In diesen unterschiedlichen Einheiten fällt eine Vielzahl von Abfällen an, die über ein definiertes Entsorgungskonzept getrennt gesammelt werden. Das beinhaltet die Trennung von mehr als

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Nachhaltige Beschaffung	34
Verpackungen	38
Logistik	40
<b>Entsorgung</b>	40
<b>Corporate Carbon Footprint</b>	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

90 Abfallfraktionen und basiert auf jahrelanger Erfahrung und kontinuierlicher Optimierung. Ziel des Konzepts ist, eine sichere Entsorgung unter nachhaltigen und wirtschaftlichen Faktoren sicherzustellen. Für die nationalen Produktionsgesellschaften werden die Informationen über den Abfall und die Zusammensetzung seit fast zehn Jahren in einem Management-Reporting bekannt gegeben. Seit 2021 wird das Netzwerk für die Erhebung der Daten kontinuierlich in der Gruppe ausgerollt.

Im Jahr 2021 ist es im Headquarter gelungen, den Anteil gewerblicher Siedlungsabfälle von 4,69 % auf 4,27 % zu senken. Auch an den Standorten in Schieder und Bad Pyrmont konnte der Anteil gewerblicher Siedlungsabfälle kontinuierlich reduziert werden.

Aufgrund der stark gestiegenen Auftragslage im Jahr 2021 hat sich der Anteil der metallhaltigen Produktionsabfälle wie Buntmetalle und Kupfer erhöht. Um auch hier die nachhaltige Material- und Kreislaufwirtschaft zu fördern, werden Materialien einem Spänekreislauf zugeführt und zur Wiederverwendung aufbereitet. Das Volumen der umgearbeiteten Späne ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 150 t gewachsen.

Neben den direkten Materialien für die Produktion werden auch Hilfsstoffe und Hilfsprodukte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit bewertet und ausgewählt.

Um die Mitarbeitenden auf das Thema Abfallwirtschaft aufmerksam zu machen und für die Vermeidung sowie eine sortenreine Trennung der Abfälle am Arbeitsplatz zu sensibilisieren, gibt es die Online-Schulung „Umwelt und Energie“, die jeder Mitarbeitende einmal im Jahr durchführt.

### **Corporate Carbon Footprint**

(GRI 304, 308, 314, 408, 409, 414)

Mit der CO<sub>2</sub>-neutralen Energieversorgung hat Phoenix Contact ein erstes Ziel erreicht. Die Aktivitäten sollen kontinuierlich ausgeweitet werden, um auch Emissionen zu verringern, die außerhalb des direkten Einflussbereichs in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von Phoenix Contact entstehen, etwa bei Lieferanten und Partnern oder in der Logistik.

2021 wurde deshalb eine erste Abschätzung der Scope 3-Emissionen für das Jahr 2020 vorgenommen.

Die initiale Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Nachhaltige Beschaffung	34
Verpackungen	38
Logistik	40
Entsorgung	40
<b>Corporate Carbon Footprint</b>	41
Produktverantwortung	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

erfolgt dabei zunächst nicht anhand von Primärdaten, sondern über statistische Modelle und Datenbanken. Unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1 – 3) ergibt sich ein CO<sub>2</sub>-Emissionsvolumen von 700.000 t bei einem Umsatz von 2,4 Milliarden Euro für das Jahr 2020. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie der Umsatz in 2021 sind auf 820.000 t bzw. 2,97 Milliarden Euro angestiegen.

Für den Fußabdruck wurden dabei die primären Informationen im Scope 1 und 2 erhoben und über die regionalen Umrechnungen in CO<sub>2</sub>-Emissionen überführt.

Für Scope 3 konnten die Logistikstrecken In- und Outbound ermittelt und über die Frachtvolumen und Transportmittel anhand von den Emissionsfaktoren aus der Norm bewertet werden.

Der Bereich der Materialien, Dienstleistungen und auch Investitionen wurde über das Einkaufsvolumen und zur Verfügung stehender Daten über industrietypische Emissionsfaktoren ermittelt.

Der aktuelle Fußabdruck beinhaltet nicht die Nutzungsphase der Produkte.

Aufbauend auf diesen Grunddaten hat Phoenix Contact weitere Primärinformationen

**0,292**  
kg CO<sub>2</sub>-Emissionen pro € in 2020

**0,276**  
kg CO<sub>2</sub>-Emissionen pro € in 2021

aus der Lieferkette erhoben, um den Fußabdruck detaillierter und auch Jahr für Jahr in seiner Veränderung durch die Maßnahmen in der Lieferkette nachvollziehen zu können.

Der Anstieg der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahr 2021 ist durch ein erhöhtes Luftfrachtaufkommen bei gleichzeitigem Wachstum von Phoenix Contact bedingt. Das anhaltende Pandemiegeschehen, gesperrte Seehäfen in China und überlastete Häfen in Europa und den USA sowie die Blockade des Suezkanals führten zu massiven Laufzeitverlängerungen auf den Transportwegen. In der Folge fand eine Verschiebung im Transportmix statt: Sowohl in der vor- als auch in der nachgelagerten Lieferkette wurde vermehrt auf

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Nachhaltige Beschaffung	34
Verpackungen	38
Logistik	40
Entsorgung	40
<b>Corporate Carbon Footprint</b>	41
<b>Produktverantwortung</b>	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Luftfracht gesetzt, um eine schnelle Lieferung zu ermöglichen und Produktionsstillstände zu verhindern. Des Weiteren führte die Verknappung im Materialbereich zu kleineren Sendungen im Express- und Luftfrachtmodus.

gestiegene Wachstum ist direkt durch einen höheren Absatz der Produkte bedingt. Dies hat auch zu einem Anstieg in den benötigten Materialien geführt und begründet den gestiegenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

In den kommenden Jahren wird es größtes Ziel sein, auch bei einem weiteren Wachstum den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu entkoppeln und zu reduzieren. Während der Fußabdruck der Produkte reduziert wird, steht ihr Nutzen für eine nachhaltigere Welt im Vordergrund.

Die Funktionen und Anwendungen der Produkte in Lösungen ist der größte Hebel zum Erreichen der nachhaltigen Zielsetzungen.

Phoenix Contact ist sich dieser Verantwortung bewusst und setzt sie in entsprechender Qualität der Produkte um.

## Produktverantwortung (GRI 416, 417)

Das Unternehmen stellt einen hohen Anspruch an seine Produkte und Lösungen. Neben der Qualität steht auch die Innovation im Fokus, die als wegweisender Brückenschlag in die Zukunft verstanden wird. Die Prozesse werden konsequent daran ausgerichtet. Phoenix Contact praktiziert ein umfassendes und wirksames Qualitätsmanagement, das sich von den Produktions- und den damit verbundenen Geschäftsprozessen bis hin zum After-Sales-Bereich erstreckt. Die Systeme und Prozesse sind mehrfach geprüft und zertifiziert. Die Umsetzung und Wirksamkeit der Vorgaben werden regelmäßig über interne und externe Audits überprüft und sichergestellt.

Forschung und Entwicklung (F&E) genießen im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die F&E-Aufwendungen der Phoenix Contact-Gruppe betragen 2021 rund 198 Millionen Euro, was einer Quote von rund sieben Prozent des Umsatzes entspricht. Die Mitarbeiterzahl für F&E stieg gegenüber dem Vorjahresniveau um 151 Full Time Equivalent (FTE) auf 1.654 FTE. Insgesamt wurden mehr als 100 neue Schutzrechtsanmeldungen als Erstanmeldungen eingereicht. Im langfristigen Verlauf liegt Phoenix Contact damit über dem

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Nachhaltige Beschaffung	34
Verpackungen	38
Logistik	40
Entsorgung	40
Corporate Carbon Footprint	41
<b>Produktverantwortung</b>	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Branchendurchschnitt. Der Gesamtumfang der Patente dokumentiert die Innovationskraft des Unternehmens. So sind in fast 100 Jahren Unternehmensgeschichte kontinuierlich Produkte und Lösungen entstanden, die Anwendern ermöglichen, Energie effizient zu nutzen und neue Verfahren sowie Werkstoffe einzusetzen.

### Environmental Compliance Standard

Im Rahmen des produktbezogenen Umweltschutzes werden bedenkliche Stoffe im innovativen Produktportfolio von Phoenix Contact so weit wie möglich vermieden. Um sicherzustellen, dass alle Lieferanten diesen Anforderungen folgen, ist der Phoenix Contact Environmental Compliance Standard für diese verpflichtend. Dieser Standard stellt einen weltweiten Mindeststandard für die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen an Inhaltsstoffe in Liefergegenständen dar, die in den Produkten verbleiben. Regelmäßig wird die Vertrauenswürdigkeit der Lieferanten bewertet und Informationen zu regulierten Inhaltsstoffen in Materialien werden abgefragt. Ebenso werden Laboranalysen durchgeführt, um eingesetzte Materialien auf bedenkliche Stoffe zu überprüfen. Werden neue Materialien qualifiziert, durchlaufen

diese hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe einen strengen Bewertungsprozess. Dabei wird auch die Konformität mit gesetzlichen Anforderungen wie der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU (zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten – nach Möglichkeit ohne Verwendung einer Ausnahme der Beschränkung nach Anhang III der Richtlinie) – und der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 sichergestellt. Materialien, in denen Stoffe enthalten sind, die gemäß REACH als besonders besorgniserregend (SVHC – Substances of Very High Concern) eingestuft sind, werden grundsätzlich im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nur dann zugelassen, wenn keine Alternativmaterialien zur Verfügung stehen.

### Produktsicherheit

Die Sicherheit der Produkte ist ein zentraler Bestandteil des Qualitätsanspruchs von Phoenix Contact. Umfangreiche Tests während der Entwicklungsphasen und fertigungsbegleitende Qualitätskontrollen gehören zu den umfassenden Qualitätssicherungsmaßnahmen. In hauseigenen Laboren, von denen viele eine Akkreditierung der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH be-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Umwelt- und Klimaschutz	27
Energie und direkte Emissionen	28
Materialien, Transport und Entsorgung	33
Nachhaltige Beschaffung	34
Verpackungen	38
Logistik	40
Entsorgung	40
Corporate Carbon Footprint	41
<b>Produktverantwortung</b>	43
Social	46
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

sitzen, werden vielfältige Produktsicherheits- und Qualitätsprüfungen durchgeführt. So stellt Phoenix Contact nicht nur die hohe Qualität der Produkte und Lösungen sicher, sondern auch, dass sie allen relevanten internationalen Vorschriften und Standards entsprechen. Das Unternehmen befolgt alle einschlägigen Produktsicherheitsgesetze und die darin verankerten Richtlinien und Normen. Darüber hinaus werden viele Produkte von unabhängigen Stellen wie dem Underwriters Laboratories (UL) oder dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE) geprüft und bewertet.

In Zeiten der Digitalisierung wird auch der Schutz von Daten immer wichtiger. Die Produkte von Phoenix Contact verfügen über verschiedene Sicherheitsfunktionen. Das Product Security Incident Response Team (PSIRT) prüft die Geräte konsequent auf Security-Schwachstellen und gibt Security-Updates heraus. Phoenix Contact bietet Kunden auch standardisierte Security in Produkten, Industrielösungen und Dienstleistungen für den zukunftsicheren Betrieb von Maschinen, Anlagen und Infrastrukturen. Security ist im gesamten Lebenszyklus der Produkte und Lösungen verankert. Die langjährige Verfügbarkeit notwendiger Updates ermöglicht

eine lange Nutzungsdauer der Komponenten. Entwicklung von Produkten geschieht nach zertifizierten Prozessen gemäß IEC 62443-4-1. Auf Basis einer Bedrohungsanalyse werden Security-Maßnahmen implementiert, verifiziert und dokumentiert.

### Product Environmental Footprint

Seit 2021 bewertet Phoenix Contact seine Produkte auch unter dem Gesichtspunkt der Umweltauswirkungen, indem der Product Environmental Footprint berechnet wird. Dabei folgt das Unternehmen den Vorgaben der EF3.0. Der Start erfolgte mit der Bewertung technologischer Repräsentanten der größten Produktfamilien.

Über die Abbildung der Methodik in den Systemen des Unternehmens kann die Berechnung der Produkte kontinuierlich auf das gesamte Portfolio ausgedehnt und die Ergebnisse zukünftig auch auf der Webseite zur Verfügung gestellt werden.

Durch die steigende Transparenz und Genauigkeit der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Wertschöpfungsketten werden auch die Daten für den Product Environmental Footprint kontinuierlich präziser. Der Fortschritt in der Datengenauigkeit kann über einen Qualitätsindikator am Product Environmental Footprint ausgewiesen und auch nachverfolgt werden.



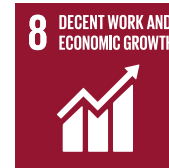
Social

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
<b>Social</b>	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Social (GRI 401)

Als Weltmarktführer für Elektro- und Automatisierungstechnik ist das Tun von Phoenix Contact durch Innovation, Neugier und Mut geprägt. Trotz der heutigen Unternehmensgröße sind die mittelständischen Werte eines Familienunternehmens erhalten geblieben. Phoenix Contact vereint Bodenständigkeit und Kontinuität mit seiner Leidenschaft für neueste Technologien. Der Umgang miteinander ist partnerschaftlich vertrauensvoll, mit Geschäfts- und Sozialpartnern wie auch Betriebsrätinnen und -räten. Die Mitarbeitenden arbeiten in einem Umfeld, das sich durch Wertschätzung und Freiräume auszeichnet. Das Unternehmen inspiriert durch Sinnstiftung das Engagement seiner Mitarbeitenden. Auf diese Weise wird auch die Nachhaltigkeit von Entscheidungen gefördert und für Vertrauen gesorgt.

Die Auszeichnung des WEEF (World Ethical Electronics Forum) auf der Fachmesse electronica 2022 zeigte, dass die Unternehmensethik von Phoenix Contact im Gesamtzusammenhang der Nachhaltigkeit als vorbildlich gewürdigt wird.



Das Unternehmen hat mit seinen Corporate Principles die Grundlagen des Umgangs mit den eigenen Mitarbeitenden wie auch mit Kunden, Partnerinnen und Partnern als Selbstverständnis festgeschrieben. Für die Umsetzung der Unternehmensstrategie ist sich das Unternehmen bewusst, dass es die für den notwendigen Wandel benötigten Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern nur mit exzellenten Arbeits- und Rahmenbedingungen begeistern und so die Strategie auch umsetzen kann. Diese Arbeitsbedingungen, die regelmäßig mit Auszeichnungen gewürdigt werden, waren Erfolgsfaktor für die vergangenen Unternehmenserfolge und das daraus resultierende Unternehmenswachstum und sind auch eine Verpflichtung für die Zukunft.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
<b>Arbeiten im Unternehmen</b>	<b>48</b>
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Arbeiten im Unternehmen (GRI 401)

Als Familienunternehmen legt Phoenix Contact Wert auf ein faires und soziales Miteinander. Das Unternehmen möchte, dass es seinen Mitarbeitenden körperlich und seelisch gut geht. Ein Angebot, das dies vertrauensvoll unterstützt, ist seit mehr als zehn Jahren die betriebliche Sozialberatung. Sie steht bei beruflichen und persönlichen Fragen oder Problemen zur Verfügung. Die Sozialberatung unterstützt Mitarbeitende wie auch Familienmitgliedern in vertraulicher Form bei persönlichen Themen oder bei der Zusammenarbeit mit externen Stellen wie Schuldner- oder Pflegeberatung. Die Mitarbeitenden können auch maßgeschneiderte Seminare besuchen, in denen beispielsweise thematisiert wird, wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt. Gesundheitsmaßnahmen wie ein betriebsinternes Impfprogramm während der Covid-Pandemie gehören zum Fürsorgeangebot des Unternehmens.

Da Phoenix Contact das Wohl der Mitarbeitenden am Herzen liegt, schafft das Unternehmen Arbeitsbedingungen und ein Umfeld, in dem sie sich wohlfühlen und gern arbeiten. Treffen nach



der Arbeit wie beispielsweise bei einem Familientag am Standort in China oder einem Kindertag am Standort in Polen gehören dazu.

Flexible Arbeitszeiten ermöglichen eine gute Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf. Statt starrer Zeitpläne ermöglicht die Gleitzeit ohne Kernzeiten, dass sich die Mitarbeitenden im Generellen ihre Arbeits- und Pausenphasen frei einteilen können. Den Vollzeitmitarbeitenden stehen in Deutschland 30 Urlaubstage pro Jahr zur Verfügung. Die Tarifmitarbeitenden haben zusätzlich die Möglichkeit, Überstunden tagesweise abzubauen und mit Urlaubstagen zu kombinieren. Zudem erhalten die Mitarbeitenden bei bestimmten privaten Ereignissen Sonderurlaub. Auch im weltweiten Kontext legt Phoenix Contact Wert darauf, dass Mitarbeitende ihre familiäre Verantwortung flexibel wahrnehmen können. Das geschieht insbesondere durch bezahlte Elternzeit- oder Pflegetage für Familienangehörige, beispielsweise in China.

Die Mitarbeitenden haben nicht nur zeitliche Flexibilität, sondern soweit es die Arbeitsaufgabe erlaubt, auch bei der Wahl ihres Arbeitsorts. Ein Mix aus Arbeit im Unternehmen und Arbeit zu Hause vereint Teamwork vor Ort und die Vorteile,

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
<b>Arbeiten im Unternehmen</b>	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

auch im privaten Umfeld arbeiten zu können.

Schon vor Pandemiebeginn waren verschiedene Formen des mobilen Arbeitens möglich. Mit der sich rasant ändernden Arbeitswelt geht Phoenix Contact konsequent den nächsten Schritt. Das Konzept „RemoteWork@Phoenix-Contact“ basiert auf einer stärkeren Flexibilisierung und Individualisierung der Arbeitswelt. Das Unternehmen reagiert damit auf die zunehmende Komplexität, Verdichtung und Vernetzung von Privat- und Arbeitsleben. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, flexibel einen großen Teil mobil zu arbeiten. Abweichungen bei einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe sind möglich.

Mit dieser Flexibilität lassen sich Berufs- und Privatleben individuell in Einklang bringen. Dabei sind neben einer ausgeprägten Vertrauenskultur auch Verantwortung und Professionalität, eine intensive Kommunikation und Ergebnisorientierung zentrale Erfolgsfaktoren.

Alle Mitarbeitenden von Phoenix Contact besitzen die gleichen Grundvoraussetzungen. Ein allgemein gültiger Unternehmensrahmen definiert die generellen Rahmenbedingungen. Aufgrund der Größe und der dezentralen Unternehmensstruktur

ist Phoenix Contact überzeugt, dass es keine „One Size fits all“-Lösung für alle Mitarbeitenden gleichermaßen geben kann. Deshalb wird auf Grundlage des allgemeingültigen Rahmens jeweils eine „Team Charta“ ausgestaltet, die die Möglichkeiten von Remote Work auf individueller Team-Ebene definiert. Wichtig ist dabei, dass eine Identifikation mit dem Unternehmen auch durch räumliche Nähe geschaffen wird und das Arbeiten vor Ort als Mehrwert erlebt wird, so dass Mitarbeitende gern ins Unternehmen kommen und die Zusammenarbeit persönlich bleibt.

Für die Mehrzahl der deutschen Standorte bestehen Tarifverträge. In jedem Fall gibt es vergleichbar gute betriebliche Rahmenbedingungen. Darüber hinaus sichern zahlreiche Betriebsvereinbarungen die Besserstellung der Mitarbeitenden über das gesetzliche Maß hinaus. Neben lokalen Betriebsräten gibt es einen Konzernbetriebsrat. Die Betriebsräte stehen im engen Austausch mit der Unternehmensführung. Neben den regelmäßigen Betriebsversammlungen wird in den Bereichen seitens der Führungskräfte regelmäßig über Neues berichtet und es werden Inhalte und Neuigkeiten im Intranet veröffentlicht und geteilt. Auch die Betriebsräte arbeiten aktiv dabei mit.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
<b>Arbeiten im Unternehmen</b>	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Transparenz, Informationsfluss und Partizipation sind grundsätzlich wichtige Elemente der Kommunikation und tragen zur Vertrauenskultur bei.

Die Mitarbeitenden werden durch regelmäßige Kommunikation und Information kontinuierlich einbezogen. Im Intranet sowie mit Aushängen wird auf Benefits für die Mitarbeitenden aufmerksam gemacht oder beispielsweise die Auszahlungstermine sowie Zusammensetzung von Zahlungen dargelegt. Es gibt regelmäßige Podcasts des Group Executive Boards (GEB), erklärende Kurzvideos und Informationen zu Strategiethemata sowie persönliche Statements auch von Mitarbeitenden zu aktuellen Themen.

Die Kommunikation im Intranet ist maximal offen gestaltet, sodass alle Beiträge kommentiert, offen diskutiert und Fragen gestellt sowie beantwortet werden.

Werkzeuge, die zur Kommunikation mit den Mitarbeitenden genutzt werden, reichen von täglichen Intranetbeiträgen über Podcasts des GEB, gesetzlich geregelte Betriebsversammlungen und Ausschüsse, wie beispielsweise zu arbeits- und gesundheitsschutzrelevanten Themen, bereichsspezifische Gesprächsrunden in allen

Unternehmensbereichen bis zu Postings in sozialen Netzwerken, Podiumsveranstaltungen und Thementagen, beispielsweise zur Digitalisierung oder Innovationstagen.

### Betriebliche Altersvorsorge

Die Versorgung der Mitarbeitenden im Alter ist Phoenix Contact wichtig. Um den Lebensstandard auch nach Rentenantritt aufrechtzuerhalten, bietet Phoenix Contact neben einer Direktversicherung und Unterstützungskasse auch die Möglichkeit, in klassische Sparverträge einzuzahlen.

### Attraktive Bezahlung

Phoenix Contact bietet übertarifliche Zulagen an den tarifgebundenen Standorten oder vergleichbare betriebliche Leistungen.

Teilzeitangestellte erhalten alle betrieblichen Leistungen anteilig nach ihrer Arbeitszeit. Tarifliche Leistungen wie Altersvorsorge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld können bei Leiharbeitnehmenden abweichen.

Die Begeisterung der Mitarbeitenden hat dazu geführt, dass Phoenix Contact auch im Jahr 2022 erneut zu den Top Arbeitgebern in Deutschland gehört. Mit Platz 19 gehört Phoenix Contact zu

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Deutschlands TOP 20 Arbeitgebern. Überzeugend für das Top Employers Institute war neben anderem das Konzept der hybriden Führung. Führungskräfte haben mit diesem Konzept ein Handwerkszeug, um ihre Teams dauerhaft auch aus der Ferne unterstützen zu können.

## Mitarbeiterentwicklung (GRI 401, 404)



Wenn ein Bewerbungsprozess erfolgreich war und bald ein beruflicher Neuanfang vor der Tür steht, kommen Vorfremde, Neugier und auch viele Fragen auf. Phoenix Contact möchte neuen Mitarbeitenden den Start in die Unternehmensgruppe so einfach wie möglich machen und gerade auch bei zunehmender Unternehmensgröße die Identifikation mit dem Unternehmen und die Zusammenarbeit fördern.

Im Jahr 2021 wurde in Deutschland das Onboarding zu einer „Onboarding-Journey“ weiterentwickelt. Kernstück ist ein multimediales Konzept, mit dem die neuen Kolleginnen und

Kollegen schrittweise und in unterschiedlichen Formaten Phoenix Contact kennenlernen. Neu ist auch, dass in vielen Phoenix Contact-Gesellschaften auch, dass die „Journey“ nicht erst am ersten Arbeitstag im Unternehmen beginnt, sondern mit einem sogenannten „Preboarding“ bereits vorher. Dadurch bekommen die künftigen Mitarbeitenden bereits früh einen Eindruck, wie das Unternehmen aufgestellt ist, und lernen die unterschiedlichen Geschäftsbereiche sowie Standorte kennen und werden so bereits ein Teil von Phoenix Contact.

Neben einer individuellen Einarbeitung durch die Führungskraft und das Team bietet Phoenix Contact im Rahmen der „Journey“ viele zentrale Bausteine, die die Mitarbeitenden beim Ankommen bestmöglich unterstützen. Das Onboarding-Programm ermöglicht das intensive Kennenlernen des Unternehmens, der Kultur und der Geschäftsführer. Es befähigt die Mitarbeitenden von Beginn an, ein starkes Netzwerk aufzubauen, von dem sie auch im späteren Berufsalltag profitieren.

### Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung haben im



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
<b>Mitarbeiterentwicklung</b>	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Unternehmen eine lange Tradition, denn als ein technologieorientiertes und zukunftsgerichtetes Unternehmen sind für Phoenix Contact gut ausgebildete Mitarbeitende die Basis für die Erfüllung der Unternehmensziele. Besonders im Umfeld der Elektronik, Automatisierungstechnik und Digitalisierung entwickelt sich die Technologie ständig weiter und Wissen sowie Kompetenzen müssen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Vernetztes und ganzheitliches Denken wird immer wichtiger. In allen deutschen Gesellschaften gibt es regelmäßige Leistungsbeurteilungsgespräche, in vielen Gesellschaften sind Leistungsbeurteilungsgespräche tariflich festgelegt und finden auf dieser Grundlage Anwendung.

Die Tradition der eigenen Ausbildung in mehr als zehn Fachberufen begann in den 1950er-Jahren zeitgleich mit der Aufnahme der eigenen Produktion in Metall und Kunststoff sowie im Maschinenbau. Seitdem haben viele Generationen von Facharbeitenden sowie dual Studierenden den Einstieg in ihre Berufslaufbahn bei PhoenixContact absolviert. Am Stammsitz können mehr als 3.500 erfolgreiche Prüfungen gezählt werden.

Seit Ende der 1980er-Jahre bietet eine haus-

eigene Personalentwicklung umfangreiche interne Weiterbildungsprogramme, die schon früh das lebenslange Lernen in den Mittelpunkt stellen. Die Fortbildungsangebote zu Fach- und Führungskompetenzen sowie sozialen und methodischen Fertigkeiten werden von allen Generationen der Mitarbeitenden regelmäßig wahrgenommen. Seit 2016 ist das hauseigene Training Center die Heimat von Ausbildungswerkstatt, Seminar- und Schulungsräumen sowie Co-Working-Spaces.

Auch die angebotenen Studiengänge werden stets den zukünftigen Anforderungen angepasst. So wurde jüngst der duale Studiengang Digitalisierungsingenieurwesen eingeführt.

Die Anzahl der Auszubildenden und dual Studierenden in Deutschland wurden in den letzten beiden Jahren nahezu verdoppelt, da beides als wesentlicher Faktor, dem demografischen Wandel zu begegnen, längst erkannt ist. Für das nächste Ausbildungsjahr sind 230 Plätze geplant.

Die Unternehmenskultur von Phoenix Contact ist geprägt von Vertrauen und der Entwicklung der Mitarbeitenden zum Erreichen vereinbarter Ziele. Dies ist und war immer schon ein Leitgedanke der Unternehmensgrundsätze und eine

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
<b>Mitarbeiterentwicklung</b>	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

wichtige Basis für das tägliche Miteinander. Als Unternehmen bietet Phoenix Contact noch weitere Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Neben den klassischen Trainingsformaten wird weltweit mit LinkedIn Learning ein zusätzliches digitales Lernangebot mit mehr als 16.000 Inhalten angeboten.

Die Plattform LinkedIn Learning gibt den Mitarbeitenden weltweit die Möglichkeit, sich aus einer Vielzahl von Lernvideos das Passende herauszusuchen – und zwar dann, wenn sie vor einer konkreten Herausforderung stehen oder sich in ihrem Berufsfeld weiterbilden möchten. Sie können LinkedIn Learning unabhängig von einer Mitgliedschaft bei dem Karrierenetzwerk LinkedIn nutzen.

Die Mitarbeitenden erhalten den Freiraum, selbst zu bestimmen, wie viel Zeit sie für das Lernen mit LinkedIn Learning aufwenden. Mit LinkedIn Learning darf während der Arbeitszeit gelernt werden, soweit es für aktuelle oder zukünftige Arbeitsaufgaben nützlich und notwendig ist. Um dies auch im automatisierten Fertigungsumfeld ideal zu realisieren, wurden gemeinsam mit dem Betriebsrat Pilotprojekte initiiert.

Auszubildende und dual Studierende wer-



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
<b>Mitarbeiterentwicklung</b>	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

den bei Phoenix Contact dazu ermutigt, kreativ und innovativ zu denken. Ein Beispiel ist das CONTACTlose Praktikum, das von Auszubildenden erdacht und umgesetzt wurde. Im September 2021 gewannen die Auszubildenden damit eine Auszeichnung beim Trendence-Wettbewerb um die beste Recruiting-Kampagne für Schülerinnen und Schüler. Gestartet wurde das Projekt, um auch unter erschwerten Bedingungen während der Pandemie ein zusätzliches Angebot in Form eines Praktikums anbieten zu können. Für Lernende in der Berufsfindungsphase bietet sich damit eine Alternative zum herkömmlichen Praktikum. Auszubildende und dual Studierende betreuen eigenständig bereits seit 2006 eigene Geschäftsfelder wie Schülerpraktika sowie Maßnahmen der Berufsorientierung für Jugendliche. Dabei lernen sie in ihrer „Junior Business Unit“ anhand dieser Praxis viel über Marketing, Controlling, Selbstpräsentation und Zusammenarbeit. Neuerdings bringen sie sich auch immer stärker mit Kreativität und Leidenschaft in die Gestaltung der unternehmensseitigen Social-Media-Kanäle ein und wissen die Zielgruppen passend anzusprechen. Auch an das Thema Nachhaltigkeit

werden Auszubildende praktisch herangeführt und können konkret in kleinen Projekten bestimmte SDG-Themen ausarbeiten und der Geschäftsführung vorstellen. Generell wird auf Augenhöhe mit dem Management geachtet und es werden gemeinsame Workshops mit Führungskräften durchgeführt. Das ist auch für Themen wie die Verankerung des Unternehmenszwecks in der Führungsarbeit bereits eingeplant.

Neben der klassischen Ausbildung und dem dualen Studium gibt es noch eine Reihe weiterer Programme für Lernende, die laufend ergänzt und erweitert werden. Die Angebote reichen von Orientierungsprogrammen für junge Menschen in Form von „Gap-Years“, in denen sie ihre Talente entdecken können, über Fachtrainee-Programme wie „Connections“, das einen unbefristeten Arbeitsvertrag und dabei spannende Rotationsmöglichkeiten inklusive Auslandsaufenthalten an Unternehmensstandorten weltweit bietet.

Bei allen Angeboten findet sich als roter Faden stets auch das Element der „Verbindungen“ wieder, das Phoenix Contact prägt. Das bedeutet, dass auf Vernetzung und Zusammenarbeit, auch international, geachtet wird. So werden jährlich

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
<b>Mitarbeiterentwicklung</b>	51
<b>Diversität und Inklusion</b>	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

„Leadership Weeks“ angeboten, deren Inhalte wie Führung in vielfältigen Teams und Themen wie Unconscious Bias gemeinsam von Mitarbeitenden des Headquarters und internationalen Standorten entwickelt und mit Führungskräften international durchgeführt werden. In Polen ist ein neues Führungskräfteprogramm, die „Managers Academy“ geplant, um Führungskräfte aller Ebenen mit Instrumenten und Tools bei ihrer Aufgabe zu unterstützen.

## Diversität und Inklusion (GRI 405, 406)

Die Unternehmenskultur von Phoenix Contact ist ein wesentlicher Wert, insbesondere der vertrauensvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung sowie eine Gleichbehandlung aller Beschäftigten.

Die Unternehmenswerte und der Verhaltenskodex von Phoenix Contact bilden unternehmensweit die Leitlinien für die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit sowie das Vorgehen gegen Diskriminierung.

### > Unternehmerische Verantwortung

Die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im



Jahr 2009 bekräftigt diese Haltung auch nach außen.

Der Verhaltenskodex macht deutlich, dass das Miteinander geprägt ist durch einen fairen sowie respekt- und rücksichtsvollen Umgang,



Gleichberechtigung und Chancengleichheit. Unangemessenes Verhalten gegenüber anderen wie Mobbing wird entschieden abgelehnt. Phoenix Contact duldet keine Diskriminierung, sei es aufgrund der ethischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder anderen Gründen.

Hinter jedem Stellenprofil ist die gleiche Vergütung hinterlegt, unabhängig von persönlichen Merkmalen wie dem Geschlecht.

Um Verstöße zu melden, haben die Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten. An allen deutschen



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
<b>Diversität und Inklusion</b>	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Standorten stehen den Mitarbeitenden AGG-Befugnisse (AGG – Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) als Ansprechpartner zur Verfügung. Weitere Ansprechpartner sind Führungskräfte, lokale Betriebsräte oder Personalfachkräfte.

Zur Förderung von Frauen in technischen Berufen wurden Netzwerke wie Ing’enious am Standort Blomberg und ein MINT-Frauen Netzwerk in den USA ins Leben gerufen, welche durch die Geschäftsführung gefördert werden. Die Netzwerke setzen wichtige Impulse zur Weiterentwicklung von Phoenix Contact in einer modernen Arbeitswelt und fördern beispielsweise die Vermittlung von technischem Wissen in Kindergärten und Schulen. Auch durch die Beteiligung an Aktionstagen wie dem Girls Day sowie Gestaltung von technischem Schulunterricht durch eigene Mitarbeiterinnen, Auszubildende und Studierende, möchte das Unternehmen für Technik begeistern und veraltete Rollenbilder ablösen.

Mehr als 20.000 Mitarbeitende arbeiten in mehr als 55 Ländern weltweit für Phoenix Contact. Diese Diversität der Nationen spiegelt sich in der Kultur bei Phoenix Contact wider. Es wird eine offene Unternehmenskultur

gelebt und die Vielfalt aus unterschiedlichen Kulturen, Geschlechtern, Lebenserfahrungen und Altersstufen geschätzt.

Auch in Deutschland arbeiten Menschen mit einer Herkunft aus 56 verschiedenen Ländern für Phoenix Contact.

Der Schwerbehindertenanteil der deutschen Belegschaft beträgt 7 Prozent. Ihre Interessen werden durch eine professionelle Schwerbehindertenvertretung unterstützt.

Phoenix Contact sieht die Talente seiner Mitarbeitenden, ihre Einstellungen, Eigenschaften und Facetten in ihrer Individualität als Stärke an. Diversität wird als Treiberin der Innovationskraft und Schlüssel zum Unternehmenserfolg gesehen. Das Unternehmen überprüft kontinuierlich seine Instrumente und Tools zur Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden darauf, wie es Vielfalt willkommen heißen kann und mögliche Hürden abgebaut werden können. Konkret geschieht dies durch Zusammenarbeit mit Stakeholdern im Unternehmen, wie beispielsweise innerhalb des Nachhaltigkeitsnetzwerks oder dem Frauennetzwerk Ing’enious, im Dialog und mit der Unterstützung des Managements, aber auch exter-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
<b>Diversität und Inklusion</b>	55
<b>Arbeits- und Gesundheitsschutz</b>	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

nen Institutionen, die mit Impulsen und Kooperationen unterstützen. Mitarbeitende beteiligen sich an Initiativen, in dem sie ihre eigene Blickrichtung auf das Thema Vielfalt innerhalb der Unternehmensgruppe teilen und darlegen, was beigetragen werden kann. Aktuell wurde ein Projekt für ein globales Talentmanagement gestartet. Im Jahr 2022 hat Phoenix Contact im Rahmen globaler „Leadership Weeks“ gemeinsam ein Diversitymodul für Führungskräfte erarbeitet und gemeinschaftlich für eine internationale Führungskräftegruppe zusammen umgesetzt. Hierbei konnte auf die langjährige Erfahrung des amerikanischen Managements bei diesem Thema zurückgegriffen werden und gemeinsam für ein internationales Führungsteam angeboten werden.

## Arbeits- und Gesundheitsschutz

(GRI 403)

Das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz wird bei Phoenix Contact großgeschrieben. Das Managementsystem wird fortlaufend verbessert, Maßnahmen zur Risikominimierung werden abgeleitet und permanent überwacht. Zusätzlich werden Jahresziele definiert, die ebenfalls dem Schutz der Mitarbeitenden dienen. Das Unternehmen hat sich im Rahmen der Nachhaltigkeitstrategie zum Ziel gesetzt, alle technisch- und organisationsbedingten Unfälle zu vermeiden. Verhaltensbedingten Arbeitsunfällen wird durch Trainings entgegengewirkt.

Phoenix Contact hat gruppenweit einheitliche Rahmenbedingungen etabliert, um sicherzustellen, dass alle Produktionsstandorte gesetzliche Vorgaben erfüllen sowie die unternehmensweiten Standards und Prozesse umsetzen. Dieser Rahmen ist im Bereich der Arbeitssicherheit gemäß der Norm ISO 45001 zertifiziert. Regelmäßige interne Audits überprüfen die Einhaltung der Vorgaben und decken Verbesserungspotenziale auf.

Um für zukünftige Anforderungen offen zu sein und Synergien zu nutzen, wurde ein prozessorientiertes integriertes Managementsystem

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
<b>Arbeits- und Gesundheitsschutz</b>	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

entwickelt und eingeführt. Ein gruppenweit geltendes System soll gewährleisten, dass die Unternehmenspolitik transparent sowie die Ziele festgelegt sind und die dafür notwendigen Prozesse, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten eindeutig geregelt sind. Die Anforderungen sind in dokumentierten Informationen dargelegt.

Bei Phoenix Contact werden mögliche Gefährdungen identifiziert, bewertet und mögliche Maßnahmen eingeleitet. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten an den jeweiligen Standorten sind unterschiedliche Vorgehensweisen zur Ermittlung von Gefährdungen möglich.

Gefährdungen am Stammsitz in Blomberg werden durch die Führungskräfte zusammen mit den Mitarbeitenden und fachkundigen Personen (Fachkraft für Arbeitssicherheit) identifiziert. Die Risiken für Mitarbeitende in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten werden ermittelt und die Schutzmaßnahmen nach dem STOP-Prinzip (Substitution, technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen) festgelegt. Durch die sorgfältige Planung und Auswahl von Maschinen, Tätigkeiten und Arbeitsprozessen entfällt das

Prozedere der Substitution in diesen Fällen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen ist die mögliche Substitution von gefährlichen Stoffen Bestandteil des Beschaffungsprozesses für Gefahrstoffe. Die Gefahrenpotenziale werden so reduziert, dass von den Arbeiten im Unternehmen für die Mitarbeitenden keine Gefahr ausgeht.

Dienstleister, die auf den Unternehmensgeländen arbeiten, erhalten spezielle Einweisungen und Schulungen zu Sicherheitsbedingungen.

Auch weltweit gibt es Prozesse, um mögliche Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu erkennen. So ist beispielsweise in China der Aspekt der individuellen Belastung des Mitarbeitenden fester Überprüfungsbestandteil im Prozess.

### **Gesundheitsangebote**

Die Gesundheit der Mitarbeitenden liegt Phoenix Contact am Herzen. Bereits seit 2004 unterstützt das Unternehmen Bewegung und gesundheitsgerechtes Verhalten durch betrieblich geförderte Sportangebote. Seit Beginn des Jahres 2022 arbeitet Phoenix Contact mit dem Wellpass-Netzwerk für Firmenfitness zusammen und kommt damit dem Wunsch der Mitarbeitenden

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
<b>Arbeits- und Gesundheitsschutz</b>	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

nach, ortsungebunden überall trainieren zu können.

Mit einer EGYM Wellpass-Mitgliedschaft können die Mitarbeitenden bei 4.500 teilnehmenden Einrichtungen in Deutschland trainieren. Zusätzlich steht eine große Auswahl an Online-Kursen zur Verfügung. Es verbleibt ein kleiner finanzieller Eigenanteil, der deutlich unter den üblichen Tarifen einer Mitgliedschaft im Fitnessstudio liegt.

Aktuell gibt es verschiedene Betriebssportgruppen, die überwiegend Mitarbeitende am Stammsitz in Blomberg und die regional umliegenden Unternehmensgesellschaften adressieren:

Das Angebot reicht von Wassersport über Ballsportarten hin zu Bogensport, Laufgruppen, Radfahren und Segelflug.

Die Betriebssportgruppen werden von engagierten Mitarbeitenden in ihrer Freizeit geleitet und die Angebote und Ansprechpartner werden in entsprechenden Rubriken im Intranet veröffentlicht.

Darüber hinaus werden regionale und überregionale Teilnahmen an Firmenläufen durch

Trikots, Catering, gestiftete Preise und Startgebühren unterstützt.

Sportevents wie Teilnahme an Firmenläufen werden vom unternehmenseigenen Eventmanagement koordiniert und begleitet. Alle Aktivitäten werden in einem Veranstaltungskalender im Intranet veröffentlicht.

Regelmäßig werden auch innerbetriebliche Turniere bei Teilnahme von zahlreichen Mitarbeitenden, auch internationaler Standorte, durchgeführt oder Gruppen nehmen als Firmenteam an überregionalen Wettkämpfen wie der Drachenbootregatta teil.

Des Weiteren werden Mitarbeitende dazu motiviert, an wohnortnahen städtischen Umwelt- und



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
<b>Arbeits- und Gesundheitsschutz</b>	57
Gesellschaftliches Engagement	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Sportaktivitäten teilzunehmen, indem Firmenteams gebildet werden und im Intranet auf das Event aufmerksam gemacht wird. So findet beispielsweise in einigen Städten das sogenannte „Stadtradeln“ statt. Ziel des Stadtradelns ist, über einen Wettbewerb von Teams und Kommunen das Rad als nachhaltiges Verkehrsmittel in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. So sollen innerhalb eines mehrtägigen Aktionszeitraums mit Teams bestehend aus der bürgerlichen Bevölkerung und kommunalpolitischen Teilnehmenden beruflich und privat möglichst viele Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt werden.

Immer wieder verknüpfen die Mitarbeitenden auch sportliche Aktivitäten mit gesellschaftlichem Engagement, an dem sich oftmals weitere Mitarbeitende beteiligen. Dazu wird regelmäßig unternehmensseitig im Intranet informiert.

Viele Aktivitäten finden am Stammsitz in Blomberg statt, jedoch gibt es auch Betriebs-sportgruppen an entfernteren Standorten wie Herrenberg in Baden-Württemberg. Auch hier gibt es eine Laufgruppe, Nordic Walking und Fußball-Teams.

Jährlich finden an mehreren Standorten Gesundheitstage zu wechselnden Themen wie

Ernährung in Zusammenarbeit mit Krankenkassen statt. Die Mitarbeitenden können entsprechende Services wie individuelle Gesundheits-Checks, Beratung und Information in Anspruch nehmen. Die Angebote können während der Arbeitszeit genutzt werden.

Regelmäßig finden sich im Intranet unter der Rubrik „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ auch gesundheitsrelevante Hinweise wie die Einführung eines neuen Hautschutzkonzepts in großen Teilen der Unternehmensgruppe. Dieses Konzept berücksichtigt den besonderen



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
<b>Arbeits- und Gesundheitsschutz</b>	57
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Schutz vor Einflüssen auf die Haut in der Produktion wie Harze, Fette oder Staub.

Am Stammsitz in Blomberg können in den Pausen Entspannungskurmassagen und Yoga-einheiten zu günstigen Konditionen gebucht werden. Auch stehen Entspannungsliegen bereit.

Auch bei den internationalen Tochtergesellschaften werden Sportangebote im Betrieb regelmäßig gut genutzt, beispielsweise in Indien. (siehe Bild)

Rund um das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden auch digitale Sprechstunden angeboten, die von den Fachkräften für Arbeitssicherheit der deutschen Standorte mit jeweils neuen Schwerpunktthemen (beispielsweise „Gefährdungsbeurteilung“) mehrmals im Monat aufbereitet werden. Seit 2022 stellt sich ein neues arbeitsmedizinisches Duo für die deutschen Mitarbeitenden auf, um arbeitsmedizinische Leistungen weiter auszubauen. Neben dem werkseigenen leitenden Arbeitsmediziner hat zusätzliche eine Betriebsärztin am Standort Blomberg ihre Arbeit aufgenommen, die sich mit dem Thema Prävention beschäftigt.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

## Gesellschaftliches Engagement (GRI 413)

Phoenix Contact zeigt auch soziale Verantwortung dadurch, dass solides eigenfinanziertes Wachstum sichere Arbeitsplätze schafft. Nicht nur innerhalb der Werkstore, auch im gesellschaftlichen Umfeld übernimmt das Unternehmen Verantwortung und unterstützt karitative Initiativen, fördert Kunst, Kultur und Sport durch Sponsoring.

Phoenix Contact ist begeistert von Technik. Diese Begeisterung möchte das Unternehmen weitergeben, junge Menschen an Technik heranführen und bestehendes Technikinteresse fördern. Deshalb arbeitet Phoenix Contact national und international mit Partnern aus Bildung, Wirtschaft, Verbänden und Politik zusammen. Ins Unternehmen hinein wird 2023 erstmalig ein „Erfinderinnen und Erfinder“-Award verliehen und damit künftig regelmäßig die Innovationskraft der Mitarbeitenden gewürdigt.

Phoenix Contact ist in Netzwerken vertreten und hat eigene Initiativen ins Leben gerufen. Außerdem schreibt das Unternehmen Wettbewerbe aus und beteiligt sich an Bildungsprojekten. Auch bei der Entwicklung von Medien im Bildungs-

bereich ist Phoenix Contact beteiligt und bereitet sein Wissen dafür anschaulich auf. Wie immer wieder Technik und Innovation mit einem guten Zweck verbunden werden, zeigt sich zum Beispiel an Partnerschaften wie seit Juni 2022 mit dem Burkina Faso Institute of Technology (BIT), einer privaten Hochschule in Burkina Faso. Das Ziel ist, Zugang zu erstklassiger Bildung zu bieten sowie die Entwicklung von Unternehmerinnen und Unternehmern mit zukunftssträchtigen Ideen zu fördern. Der Aufbau eines neuen Elektroniklabors war dabei einer der ersten Schritte, die von Phoenix Contact aktiv unterstützt wurden. Konkret stellt das Unternehmen Technik und Mobiliar für fünf neue E-Laborplätze zur Verfügung. Auch Praktika bei Phoenix Contact anzubieten, ist in Planung. Darüber hinaus gibt es weltweit lokale Initiativen. In China werden beispielsweise Innovationswettbewerbe im Rahmen der „Phoenix Contact Smart Technology Innovation and Application Competition“ für Studierende ausgerufen.

### Phoenix Contact-Stiftung

Das Förderspektrum der Phoenix Contact-Stiftung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die nach einer Fördermöglichkeit für ihre Projekte suchen, sowie an eine wissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit.

Die Philosophie der Unternehmensstiftung ist die Förderung von thematisch definierten und zeitlich begrenzten Projekten sowie Forschungen auf dem Gebiet der Natur- und Technikwissenschaften. Klaus Eisert als einer der Stifter und auch das Kuratorium finden es inspirierend, sich mit jungen Forscherinnen und Forschern während ihrer wissenschaftlichen Arbeit auszutauschen und den Fortschritt mitzuerleben. Die Stiftung engagiert sich seit 2007 auf dem Gebiet der institutionellen Forschung am Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der Technischen Hochschule OWL. Maßgeblich durch die Unterstützung der Stiftung hat sich das Institut schnell zu einer führenden Forschungseinrichtung entwickelt. Das inIT hat in Deutschland das erste Science-to-Business Center CIIT in der Intelligenten Automation realisiert, die Forschungsfabrik SmartFactory OWL gemeinsam mit der Fraunhofer-Gesellschaft errichtet sowie Fraunhofer-Institute und Unternehmen angesiedelt. Weiterhin engagiert sich die Stiftung für

individuelle Förderungen mit Promotionsstipendien im Bereich Elektrotechnik und Maschinenbau. Um den technischen Fortschritt Deutschlands auf internationalem Niveau zu halten, wird angewandte Grundlagenforschung zu Themenfeldern der Produktions-, Elektro- und Automatisierungstechnik an mehreren deutschen Hochschulen gefördert. Im Bereich Maschinenbau werden viele verschiedene Fachrichtungen gefördert. Wichtig ist der Stiftung auch die Unterstützung internationaler Begegnungen mit dem „Cross Border Studies Program“. Junge Studierende sollen die Möglichkeit erhalten, neue Länder und Kulturen kennenzulernen, mit anderssprachigen Menschen zu studieren und damit ihre eigene Komfortzone zu verlassen.

**xplore-Wettbewerb – ein internationaler Beitrag für Technik- und Bildungsförderung**

Der xplore Technology Award ist ein internationaler Technologie- und Bildungswettbewerb, der bereits seit mehr als 20 Jahren ausgerichtet wird und fest in der DNA von Phoenix Contact verankert ist. Er lädt Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und junge Berufstätige ein, auf kreative Weise und mithilfe von

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

Produkten und Lösungen von Phoenix Contact technische Lösungen für verschiedene Herausforderungen zu erarbeiten. Alle Tochtergesellschaften sind weltweit eingeladen, am Wettbewerb mitzuwirken, indem sie ihr Wissen zur Verfügung stellen und die Teams beraten. So wird sichergestellt, dass jedes Team einen Ansprechpartner findet, mit dem es sich in Landessprache austauschen kann. Die besten 100 Projektteams erhalten technische Komponenten und Systeme von Phoenix Contact und dürfen ihre Ideen realisieren. Nach der Realisationsphase werden von einer fachkundigen Jury die fünf besten Teams jeder Kategorie bestimmt. Diese Teams werden mit ihren Projekten nach Deutschland eingeladen, um dort ihre Arbeiten zu präsentieren. Die Jury entscheidet live, wer die Sieger in jeder Kategorie sind. Die Gewinner bekommen neben wertvollen Preisen die Möglichkeit, ihre Automatisierungslösung einem großen Fachpublikum zu präsentieren.

Die aktuelle Ausgabe, die 2022 gestartet ist, steht unter dem Motto „Technology Award for a sustainable World“ und trägt dem Unternehmenszweck sowie dem Zielbild der All Electric Society Rechnung. Gesucht werden technologi-

sche Lösungen für das alltägliche Leben – sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld. Es gilt dabei, die Themen Smart Building, Smart Infrastructure oder E-Mobility sowie Bildungslösungen für die Welt von morgen mit einzubeziehen.

### Studienfonds OWL

Phoenix Contact begreift Nachwuchsförderung als Gemeinschaftsprojekt. Eine Möglichkeit zur Nachwuchsförderung bietet die Stiftung Studienfonds OWL, die als deutschlandweit einmaliges Kooperationsprojekt aus einem Bündnis von fünf Hochschulen besteht. Studierenden in



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Arbeiten im Unternehmen	48
Mitarbeiterentwicklung	51
Diversität und Inklusion	55
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	62
Governance	66
Phoenix Contact in Zahlen	74

OWL soll eine materielle und ideelle Förderung bereitgestellt werden. Es geht darum, ein Netzwerk zwischen Förderern und Geförderten aufzubauen und dadurch den Standort OWL zu profilieren. Die finanzielle Förderung von Phoenix Contact konzentriert sich auf das sogenannte Deutschlandstipendium. Drei Studierende werden im Rahmen der Stiftung Studienfonds OWL jedes Förderjahr mit jeweils 1.800 Euro unterstützt. Neben der finanziellen Förderung beteiligt sich Phoenix Contact an der ideellen Förderung. Letztere bietet den Vorteil, mit den Studierenden über verschiedene Veranstaltungsformate wie Stipendiatenfeiern, Netzwerkveranstaltungen, Vorträge etc. in Kontakt zu treten.

Es gibt Partnerevents mit anderen Unternehmen, bei denen Themen wie moderne Arbeitswelten beleuchtet werden. Vorträge, gemeinsame Ideenentwicklung und Workshops runden solche Events ab.

Neben der Beteiligung an der Studienfonds OWL Stiftung fördert Phoenix Contact zusätzlich jeweils einen weiteren Stipendiaten einer ausgewählten Hochschule. Generell schaut sich das Unternehmen die Zusammenarbeit mit Hochschulen regelmäßig Hochschulrankings an und

stimmt innerbetrieblich ab, welche – auch neuen – Studiengänge von Interesse für die Fachbereiche sind. Auch zahlreiche internationale Tochtergesellschaften haben bereits verschiedene Förderprogramme installiert und fördern gezielt Schülerinnen und Schüler oder Studierende. Beispielsweise arbeitet die brasilianische Tochtergesellschaft hierfür mit der deutsch-brasilianischen Industrie- und Handelskammer sowie weiteren kooperierenden lokalen Institutionen zusammen, mit dem Ziel, vor allem Frauen aus benachteiligten Gesellschaftsschichten durch ein fünfzehnmonatiges duales Ausbildungsprogramm für den Arbeitsmarkt fit zu machen. Im Jahr 2022 nahmen weitere Frauen an dem Programm teil, sodass kontinuierlich eine Förderung stattfindet.

### **Einhaltung der Menschenrechte**

In der gesamten Phoenix Contact-Gruppe gilt der Code of Conduct, der explizit die ILO-Arbeitsnormen einschließt, ferner sind auch alle Tochtergesellschaften weltweit in den Prozess zur Erfüllung sämtlicher Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz eingebunden, es gilt die Grundsatzerklärung.

[> Grundsatzerklärung](#)



# Governance

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
<b>Governance</b>	66
<b>Risikomanagement</b>	67
Corporate Compliance	68
Phoenix Contact in Zahlen	74

# Governance

## Risikomanagement (GRI 102)

Das Risikomanagement hat die Aufgabe, bestehende Risiken frühzeitig zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Diejenigen Risiken, die für die Unternehmensgruppe wesentlich sind, werden im Risikomanagementsystem detailliert beschrieben und bewertet. Ziel ist, eine interne Transparenz zu schaffen und das Risikobewusstsein zu erhöhen. Im Risikohandbuch der Unternehmensgruppe sind Konzept, Methoden sowie Umsetzung beschrieben. Regelmäßig wird der Geschäftsführung und dem Beirat zum Stand der Risiken sowie der eingeleiteten Maßnahmen Bericht erstattet.

Die Entscheidungen des Managements beruhen auf dem Konzept eines mehrstufigen Risikomanagements, das frühzeitig Risiken identifiziert. Dieses umfasst betriebswirtschaftliche Werkzeuge zur Entscheidungshilfe sowie ein zeitnahes Berichtswesen. Die Risikoverantwortlichen der Fachbereiche ergreifen geeignete Maßnahmen, um operativ Risiken zu minimieren und die Wahrscheinlichkeit zu mindern, dass sie eintreten. Da-

durch wird die Wertschöpfungskette abgesichert. Aktualisierte Prognosen und eine angemessene Planung lassen rechtzeitig kritische Abweichungen erkennen. Ein kontinuierlicher Controlling-Prozess stellt sicher, dass die Risiken überwacht und Maßnahmen eingehalten werden.

Maßgebliches Ziel von Phoenix Contact bleibt ein nachhaltiges und profitables Wachstum, wobei ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Chancen angestrebt wird. Für die kommenden Jahre wird eine wachsende Nachfrage nach Produkten und Lösungen der Elektromechanik und Elektronik erwartet. Dies betrifft noch nicht erschlossene Marktpotenziale vorhandener Produktlinien gleichermaßen wie das Geschäft mit kundenindividuellen Lösungen. Darüber hinaus bieten die Megatrends Digitalisierung, Urbanisierung, Globalisierung sowie die energetische Transformation zur Aufhaltung des Klimawandels langfristige Chancen, da Phoenix Contact über die erforderliche Entwicklungs- und Produktexpertise besitzt. Nachhaltiges Wachstumspotenzial sieht Phoenix Contact bei den Märkten für erneuerba-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Risikomanagement</b>	67
<b>Corporate Compliance</b>	68
Phoenix Contact in Zahlen	74

re Energien, Energieeffizienz, Intelligente Netze, Wasserwirtschaft und Elektromobilität. Das Zukunftsbild von Phoenix Contact, die „All Electric Society“, geht von einer Gesellschaft aus, in der elektrische Energie unbegrenzt und klimaneutral als Primärenergieform zur Verfügung steht. Die dafür notwendige Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung bietet dem Unternehmen die Möglichkeit, neue Absatzpotenziale zu erschließen und die Transformation der Industrie entscheidend mitzugestalten.

Für Phoenix Contact sind Vorgaben zur normkonformen Gestaltung seiner Produkte verpflichtend. Änderungen innerhalb der relevanten Normen werden zentral überwacht und den Business Areas zeitnah zugeleitet. Seitens der EU und anderer Länder werden gegenwärtig die Bemühungen erhöht, die Verwendung von Blei in Produkten zu minimieren. Zur Substitution von Blei in Legierungen werden zeit- und ressourcenintensive Tests sowie Materialumstellungen vorgenommen. Die Umstellung auf bleifreie\* Produkte wird temporär zu einer Belastung der Ertragslage durch gestiegene Herstellungskosten im niedrigen einstelligen Millionenbereich führen. Zwischenzeitlich treten zunehmend neue

Legierungen auf den Markt, sodass mittelfristig davon ausgegangen werden kann, dass sich die Preisnachteile auflösen werden. Phoenix Contact bereitet sich auf neue regulatorische Vorhaben und Vorgaben vor, die die Cyber-Sicherheit von Produkten betreffen“.

## Corporate Compliance (GRI 205, 206, 207)

Für die Sicherstellung der Compliance in allen Facetten wurde mit dem Corporate Compliance Management (CCM) im Jahr 2018 eine eigene Organisationseinheit unter dem Chief Financial Officer (CFO) geschaffen. Der Einrichtung des CCM ging eine zentrale, strukturierte und durch eine spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei unterstützte Compliance-Risikoanalyse voraus, in der maßgebliche Compliance Risiken ermittelt wurden.

Das CCM verantwortet die weltweite Verantwortung des Compliance Management Systems der Phoenix Contact-Gruppe. Dies beinhaltet die Erarbeitung von Standards und Rahmenbedingungen, die national wie international umgesetzt werden. Das CCM arbeitet in einem definierten Anwendungsbereich und wird durch weitere dezentrale Compliance-Verantwortungen ergänzt,

\* im Einklang mit der RoHS-Verordnung: Weniger als 0,1%

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Risikomanagement	67
<b>Corporate Compliance</b>	68
Phoenix Contact in Zahlen	74

die in der Unternehmensgruppe verankert sind.

Alle Regeln und Leitlinien sind in den Corporate Principles und im Code of Conduct niedergeschrieben und weltweit in allen Gesellschaften der Phoenix Contact-Gruppe implementiert.

Ergänzend gibt das CCM Richtlinien zu einzelnen Themen wie der Prävention von Korruption oder dem Kartellrecht heraus.

Die Veröffentlichung aller Richtlinien des CCM wird mit einer zentralen Richtliniendatenbank sowie eine Intranetseite sichergestellt. Eine kontinuierliche interne Kommunikation bewirkt, dass alle deutschen Mitarbeitenden gut informiert sind.

Ergänzend gibt es ein Compliance-Trainingskonzept. Dieses besteht aus regelmäßigen, zielgruppenspezifischen und risikoorientierten Schulungen für alle Mitarbeitenden entsprechend des jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsgebiets. Im Rahmen des Trainingskonzepts wurden 2022 insgesamt 8.970 (2021: 8.363) Compliance-Schulungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.

Ein wichtiges Thema des Corporate Compliance Managements ist die Korruptionsprävention. Den Kern hierfür bildet die Zuwendungsrichtlinie, in der alle in der Compliance-Risikoanalyse

ermittelten, korruptionsbezogenen Risiken enthalten sind. Die Richtlinie wird im Rahmen des Compliance-Trainingskonzepts vermittelt. Bei der Durchführung der Compliance-Risikoanalyse wurde ein spezifisches Risiko identifiziert, das jetzt durch einen individuellen Leitfaden behandelt wird und eine Anlage zur Zuwendungsrichtlinie darstellt. Bestätigte Korruptionsfälle gab es im Berichtszeitraum nicht.

Ein weiteres wichtiges Thema des CCM ist die Prävention von wettbewerbswidrigem Verhalten. Kern der Aktivitäten ist die Kartellrechtsrichtlinie, in der alle in der Compliance-Risikoanalyse ermittelten, kartellrechtsbezogenen Risiken enthalten sind. Auch diese Richtlinie wird im Rahmen des Compliance-Trainingskonzepts geschult. Entsprechende Rechtsverfahren gab es während des Berichtszeitraums nicht.

In seinen Geschäftsbeziehungen setzt Phoenix Contact auf einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Umgang als Grundlage für eine gute und kontinuierliche Zusammenarbeit. Die Einhaltung gesetzlicher, gesellschaftlicher und unternehmensinterner Vorschriften hat für Phoenix Contact oberste Priorität.

Bei Kenntnis von schädigenden Verhaltens-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Risikomanagement	67
<b>Corporate Compliance</b>	68
Phoenix Contact in Zahlen	74

weisen oder wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken steht den Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnern und Dritten das BKMS® Hinweisgebersystem zur Verfügung. Dieses ist ein globales und zertifiziertes System, das mit der Funktionalität der Anonymitätswahrung ausgestattet ist. Hinweise auf potenzielle Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regeln können auch ohne Offenlegung der Identität gemeldet werden. Über ein elektronisches Postfach ist ein anonymer Dialog auch für Rückfragen möglich. Das System kann von Externen über die Homepage digital genutzt werden und befindet sich auf einem externen Server. Eine Rückverfolgung der gemeldeten Hinweise ist nicht möglich. Datenschutzrechtliche Anforderungen werden vollständig erfüllt.

Die Meldungen werden im BKMS® Hinweisgebersystem aufgenommen und von Mitarbeitenden einer internationalen Rechtsanwaltskanzlei gesichtet. Ist weitere Kommunikation zwischen der Kanzlei und dem Hinweisgebenden geboten, geschieht dies streng vertraulich und auf Wunsch auch anonym. Die Informationen werden an das CCM von Phoenix Contact weitergeleitet und dort sorgfältig geprüft. Sofern erforderlich, werden

Maßnahmen ergriffen und Missstände schnellstmöglich abgestellt.

### **Tax Compliance**

Steuern haben wirtschaftliche und regulatorische Auswirkungen. Tax Compliance wird bei Phoenix Contact nicht nur als Verwaltungstätigkeit, sondern als strategische Führungsaufgabe verstanden: In diesem Aufgabenverständnis gilt es in der Form Einfluss zu nehmen, dass im Betrieb und in den Prozessen die steuerlichen Regeln prozess- und steuereffizient eingehalten werden, also steuerliche Gesichtspunkte zum richtigen Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Dabei geht Phoenix Contact von stetig wachsender Bedeutung der Steuern für das Unternehmen aus. Das Unternehmen wächst nicht nur quantitativ, sondern auch hinsichtlich der Komplexität der Geschäftsmodelle. Zudem arbeitet das Unternehmen in einem international streng regulatorischen Umfeld.

Die Steuerfunktion ist seit dem Jahr 2008 im Organisationsbereich des CFO, zunächst mit einer eigenen Organisationseinheit im Bereich Finanzen, seit 2016 als eigenständiger Bereich in der heutigen Unit Corporate Tax &

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Risikomanagement	67
<b>Corporate Compliance</b>	68
Phoenix Contact in Zahlen	74

Group Governance verankert.

Den steuerlichen Anforderungen wird Phoenix Contact durch eine Steuerstrategie gerecht, die auf drei Säulen basiert und aus den Corporate Principles und dem Code of Conduct abgeleitet ist:

1. Tax Compliance: Im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und der vertrauensvollen Zusammenarbeit aus den Corporate Principles ist Tax Compliance, also die systematische und korrekte Erfüllung der steuergesetzlichen Anforderungen, der oberste Grundsatz der Steuerstrategie von Phoenix Contact. Tax Compliance ist unabdingbar. Dabei werden keine aggressiven steuergestaltenden Aktivitäten verfolgt, die auch die öffentliche Wahrnehmung eines Familienunternehmens beeinträchtigen können. Reputationsrisiken werden vermieden. Die Steuerverantwortlichen pflegen ein professionelles Verhältnis zu den Steuerbehörden, ohne dabei das berechtigte Interesse der Gruppe und seiner Eigentümer an einer möglichst niedrigen Abgabenbelastung außer Acht zu lassen.
2. Tax follows Business: Diesem Grundsatz folgend gilt es, dass im Fall von Zielkonflikten zwischen nicht steuerlichen Zielen der Ge-

schäftsentwicklung und steuerlichen Zielen dem Grundsatz „Tax follows Business“ im Zweifel Vorrang zu gewähren ist, ohne das Compliance-Ziel zu gefährden. Die langfristige gesunde Entwicklung des Geschäfts geht in diesem Fall kurzfristigen steuerlichen Überlegungen vor.

3. Consideration of Tax Influences on Business Strategy Measures: Bei der Abwägung im Sinne des Grundsatzes gilt es immer, Folgendes zu berücksichtigen: Steuern als Auszahlung sowie Aufwand und Steuerersparnisse als Einzahlung und Minderaufwand beeinflussen die wesentlichen Größen (KPI) für die Geschäftsentwicklung – sowohl mit Blick auf die Steuerzahlungen selbst, wie auch mit Blick auf prozessuale Aufwände der Prozessgestaltung, mitunter erst nach mehreren Jahren Zeitversatz infolge von Betriebsprüfungen. Das schränkt den Grundsatz „Tax follows Business“ ein.

Die drei Grundsätze der Steuerstrategie von Phoenix Contact sind in der gruppenweit gültigen Konzernsteuerrichtlinie dargelegt. Neben diesen Grundsätzen legt die Konzernsteuerrichtlinie darüber hinaus für alle Gruppengesellschaften dar, wie die Verantwortlichkeiten zwischen den de-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
Risikomanagement	67
<b>Corporate Compliance</b>	68
Phoenix Contact in Zahlen	74

zentralen/lokalen Einheiten und dem zentralen Steuerbereich geregelt sind, in welchen Fällen der zentrale Steuerbereich von den dezentralen/lokalen Einheiten einbezogen werden soll und welche Grundsätze in der Zusammenarbeit mit externen Steuerberatern gelten. Die Konzernsteuerrichtlinie wird turnusmäßig jährlich auf Aktualisierungsbedarf überprüft.

Neben der Konzernsteuerrichtlinie sind die steuerlichen Grundsätze auch in weiteren Richtlinien, beispielsweise der gruppenweiten Transferpreisrichtlinie (General Transfer Pricing Guideline), verankert. Diese sind in einer weltweiten Richtliniendatenbank sowie im Intranet zugänglich. Der zentrale Steuerbereich bietet obligatorische, wie auch fakultative Schulungen zu den Richtlinien und zu besonderen steuerlichen Fragestellungen auf nationaler und internationaler Ebene an, beispielsweise Schulungen zum Transfer Pricing oder zur Umsatzsteuer. Dies ist integraler Teil des zentralen Tax Compliance Management Systems bei Phoenix Contact.

Die steuerlichen Aspekte sind auch in das allgemeine Compliance-System des Unternehmens eingebettet. Dementsprechend werden wesentliche steuerliche Risiken im Rahmen des allge-

meinen Risikomanagementsystems bei Phoenix Contact betrachtet und halbjährlich neu beurteilt sowie aktualisiert. Sowohl von externen Wirtschaftsprüfern im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen im Inland und im Ausland wie von der internen Revision werden steuerlich relevante Aspekte geprüft und berichtet. Das BKMS® Hinweisgebersystem steht auch für Hinweise zu steuerlichen Compliance-Aspekten offen.

Derzeit laufen verschiedene Unternehmensprojekte im Zuge der Digital Transformation Roadmap zur weiteren Modernisierung, Digitalisierung und Automatisierung zahlreicher Geschäftsprozesse. Wesentliches Ziel im Bereich Tax Compliance ist, diese Chance zu nutzen: Das Tax Compliance Management System wird zeitlich getaktet mit dem Fortschritt der Digital Transformation Roadmap noch stärker mit den inländischen wie auch den internationalen Geschäftsprozessen verzahnt. Auf diese Weise wird die Prozesssicherheit über erfolgte Maßnahmen hinaus gestärkt. Die drei Kernansatzpunkte dafür sind zunehmend harmonisierte Datenstrukturen, standardisierte und automatisierte Prozessabläufe wie auch der zunehmende Einsatz IT-gestützter und automatisierter Kontrollen.



# Phoenix Contact in Zahlen

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

# Phoenix Contact in Zahlen

GRI	Kennzahl	Einheit	2020	2021	Differenz [%]	Bemerkung
<b>201 Wirtschaftliche Leistung</b>	Unmittelbar erzeugter & ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert					
	Erlöse	t€	2.356.736	2.974.100	26,2	
	Davon					
	Deutschland	t€	711.076	902.612	26,9	
	Übriges Europa	t€	721.894	896.134	24,1	
	Asien	t€	525.673	655.238	24,6	
	Amerika	t€	374.024	486.336	30,0	
	Rest der Welt	t€	24.069	34.480	43,3	
	Löhne & Leistungen für Angestellte	t€	990.000	1.127.000	13,7	
	Investitionen	t€	143.000	178.000	24,5	
	Forschung & Entwicklung	t€	178.000	198.000	10,9	
Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation & andere	€	n.V.	n.V.			

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI	Kennzahl	Einheit	2020	2021	Differenz [%]	Bemerkung
<b>205</b> <b>Korruptions-</b> <b>bekämpfung</b> ESRS G1-4	Gesamtzahl der Angestellten, die über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zu Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt wurden		9.136	9.805	7,3	
	Gesamtzahl der Angestellten, die eine Schulung über Korruptionsbekämpfung erhalten haben		244	2.667	993,00	
	Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden		0	0	0	
<b>206</b> <b>Wettbewerbs-</b> <b>widriges</b> <b>Verhalten</b>	Anzahl bestätigter Korruptionsvorfälle		0	0	0	
	Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolbildung		0	0	0	
	Gesamtzahl der Rechtsverfahren		0	0	0	
<b>301</b> <b>Materialien</b>	Gesamtgewicht/-volumen der eingesetzten Materialien	t	364.960	341.198	-6,5	
	Eingesetztes nicht recyceltes Material	t	353.663	303.853	-14,1	
	Eingesetztes recyceltes Material	t	11.297	37.346	230,6	
	Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe	%	3,1	10,9		

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI	Kennzahl	Einheit	2020	2021	Differenz [%]	Bemerkung
<b>302 Energie ESRS E1-5</b>	Gesamtenergieverbrauch	MWh	246.923	259.269	5,0	
	Gesamtbrennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	144.802	150.699	4,1	
	Erdgas/Flüssiggas	MWh	138.600	143.226	3,3	
	Heizöl, Kohle, Benzin/Diesel	MWh	6.201	7.473	20,5	
	Gesamtbrennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	0	0	0	
	Erdgas/Flüssiggas	MWh	0	0	0	
	Heizöl, Kohle, Benzin/Diesel	MWh	0	0	0	
	Energieverbrauch	MWh	102.122	108.570	6,3	
	Stromverbrauch	MWh	97.082	104.742	7,29	
	Wärmeenergieverbrauch	MWh	5.039	3.431	-31,9	
	Kühlenergieverbrauch	MWh	0	397	0	
	Verringerung des Energieverbrauchs	kWh	0	-7.660	0	
<b>303 Wasserverbrauch ESRS E2-4</b>	Gesamte Wasserentnahme	ML	300,4	344,6	14,7	
	Oberflächenwasser	ML	5,5	5,0	-18,6	
	Wasser von Dritten	ML	293,0	326,7	11,5	
<b>305 Emissionen ESRS E1-6</b>	Bruttovolumen der direkten THG Emissionen (Scope 1)	tCO <sub>2</sub> e	32.347	36.556	4,3	
	Biogene CO <sub>2</sub> -Emissionen	tCO <sub>2</sub> e	0	0	0	
	Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG Emissionen (Scope 2)	tCO <sub>2</sub> e	48.437	64.688	5,0	
	Bruttovolumen der THG (Scope 1–3)	tCO <sub>2</sub> e	700.000	820.000	17,1	
	Relatives Volumen der THG Emissionen (Scope 3)	tCO <sub>2</sub> e	0,292	0,276	-5,5	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI	Kennzahl	Einheit	2020	2021	Differenz [%]	Bemerkung
<b>306 Abwasser und Müll ESRS E5-5</b>	Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls	t	701,2	554,8	-20,9	
	Wiederverwendung	t	87,0	131,0	50,6	
	Recycling	t	93,8	66,9	-28,7	
	Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle	t	5382,6	5824,1	8,2	
	Wiederverwendung	t	95,8	143,2	49,4	
	Recycling	t	3.779,3	3.992,2	5,6	
	Gesamtzahl und Gesamtvolumen der erfassten erheblichen Austritte schädlicher Substanzen			0	3	
	Standort des Austritts schädlicher Substanzen			keine	Blomberg, Lüden- scheid, Polen	
	Volumen des Austritts schädlicher Substanzen	l		n. a.	92	
Ausgetretene schädliche Substanz			-	Öl		

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI	Kennzahl	Einheit	2020	2021	Differenz [%]	Bemerkung
<b>308 Lieferantenbewertung</b>	Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	%	35,8	40	11,7	
	Zahl der Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden		97	83	-14,4	
	Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden		16	5	-68,8	
	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden		0	0	0,0	
	Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	%	0	0	0,0	
	Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung	%	0	0	0,0	
	<b>401 Beschäftigung</b>	Gesamtzahl neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht & Region		931	1.970	111,6
Frauen			414	844	103,9	
unter 30 Jahre			192	338	76,0	
30 – 50 Jahre			206	468	127,2	
über 50 Jahre			16	38	137,5	
Männer			517	1.126	117,8	
unter 30 Jahre			292	549	88,0	
30 – 50 Jahre			198	521	163,1	
über 50 Jahre		27	56	107,4		

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI	Kennzahl	Einheit	2020	2021	Differenz [%]	Bemerkung
<b>401 Beschäftigung</b>	Gesamtzahl der Angestelltenfluktuation während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe & Geschlecht		888	1.227	38,2	
	Frauen		414	588	42,0	
	unter 30 Jahre		119	187	57,1	
	30 – 50 Jahre		228	312	36,8	
	über 50 Jahre		67	89	32,8	
	Männer		474	639	34,8	
	unter 30 Jahre		162	229	41,4	
	30 – 50 Jahre		207	285	37,7	
	über 50 Jahre		105	125	19,0	
	Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben		782	881	12,7	
	Frauen		429	461	7,5	
	Männer		353	420	19,0	
	Gesamtzahl der Angestellten, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind		801	862	7,6	
	Frauen		428	444	3,7	
	Männer		373	418	12,1	
Gesamtzahl der Angestellten, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren		791	355	-55,1		
Frauen		403	410	1,7		
Männer		327	387	18,3		

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI	Kennzahl	Einheit	2020	2021	Differenz [%]	Bemerkung
<b>403 Arbeits- und Gesundheits- schutz ESRS S1-14</b>	Umsetzungsquote der geplanten Sicherheitsschulungen	%	100	99,98		
	Anzahl Arbeitsunfälle mit medizinischer Versorgung		60,7	84,4	39,0	
	Ausfalltage		89,0	92,0	3,4	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

# GRI-Inhaltsindex GRI 102

Der GRI-Inhaltsindex zeigt auf, wie Phoenix Contact die wesentlichen Themen des GRI-Standards erfüllen. Die Angaben zur Erfüllung der Indikatoren sind auf den Berichtsseiten, die hier genannt werden, ausgeführt. Falls eine Angabe durch die

Verweise nicht vollständig abgedeckt wird, sind die zusätzlichen Informationen in der Spalte „Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen“ ergänzt oder die Auslassungsgründe dargelegt.

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
<b>Organisationsprofil</b>		
102-1	Name der Organisation	Phoenix Contact-Gruppe
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Phoenix Contact-Gruppe Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
102-3	Hauptsitz der Organisation	Phoenix Contact-Gruppe
102-4	Betriebstätten	Phoenix Contact-Gruppe
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Phoenix Contact-Gruppe Über diesen Bericht
102-6	Belieferte Märkte	Phoenix Contact-Gruppe
102-7	Größe der Organisation	Phoenix Contact-Gruppe Als Familienunternehmen in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft gibt Phoenix Contact über die Gesamtkapitalisierung keine Auskunft.
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	Phoenix Contact-Gruppe Mitarbeitende
102-9	Lieferkette	Environmental
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

<b>GRI Standard</b>		<b>Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen</b>
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	
102-12	Externe Initiativen	Unternehmerische Verantwortung
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Umwelt- und Klimaschutz
<b>Strategie</b>		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort des GEB
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Nachhaltigkeit
<b>Ethik und Integrität</b>		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Unternehmerische Verantwortung Corporate Compliance
102-17	Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Corporate Compliance
<b>Unternehmensführung</b>		
102-18	Führungsstruktur	Phoenix Contact-Gruppe
102-19	Delegation von Befugnissen	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	
102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	
102-43	Einbindung von Stakeholdern	Einbindung der Stakeholder
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Einbindung der Stakeholder
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Über diesen Bericht
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Wesentlichkeitsanalyse

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsanalyse
102-48	Neudarstellung von Informationen	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	
102-50	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht
102-51	Datum des letzten Berichts	Über diesen Bericht Erster Nachhaltigkeitsbericht
102-52	Berichtszyklus	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Andreas Kehl, Lennart Gorholt
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über diesen Bericht
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Inhaltsindex
102-56	Externe Prüfung	

## Ökonomische Leistungsindikatoren

### Wirtschaftliche Leistung

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Phoenix Contact in Zahlen
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere	
201-3	Verbindlichkeit für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	

### Beschaffungspraktiken

204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	
-------	---	--

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
<b>Korruptionsbekämpfung</b>		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Corporate Compliance Im Rahmen der Etablierung des Corporate Compliance Managements wurde eine zentrale Compliance-Risikoanalyse durchgeführt, in der Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Unternehmensbereiche befragt wurden. Die ermittelten Compliance-Risiken sind Grundlage für die zentrale Zuwendungsrichtlinie, die gleichermaßen für alle (derzeit deutschen) Tochtergesellschaften gilt. Da ein risikobasierter Ansatz verfolgt wird, ist eine Prüfung einzelner Betriebsstätten nicht erforderlich.
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Corporate Compliance Bei den angegebenen Trainings handelt es sich allein um die des Corporate Compliance Managements. Mithin finden weitere Schulungen durch die dezentralen Compliance-Verantwortlichen statt.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Corporate Compliance
<b>Wettbewerbswidriges Verhalten</b>		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Phoenix Contact in Zahlen
<b>Steuern</b>		
207-1	Steuerkonzept	Corporate Compliance
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Corporate Compliance
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	Corporate Compliance

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

**GRI Standard** **Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen**

**Ökologische Leistungsindikatoren**

**Materialien**

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Materialien und Entsorgung Phoenix Contact in Zahlen
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Materialien und Entsorgung Phoenix Contact in Zahlen
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	

**Energie**

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Emissionen Phoenix Contact in Zahlen
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Energie und Emissionen Phoenix Contact in Zahlen

**Wasser und Abwasser**

303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Phoenix Contact in Zahlen
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	
303-3	Wasserentnahme	
303-4	Wasserrückführung	

**Emissionen**

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energie und Emissionen Phoenix Contact in Zahlen
305-2	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	Energie und Emissionen Phoenix Contact in Zahlen
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energie und Emissionen

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
<b>Abfall</b>		
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Phoenix Contact in Zahlen
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Materialien und Entsorgung Phoenix Contact in Zahlen
306-3	Angefallener Abfall	Phoenix Contact in Zahlen
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Phoenix Contact in Zahlen
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Phoenix Contact in Zahlen
<b>Umweltbewertung der Lieferanten</b>		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Nachhaltige Beschaffung Phoenix Contact in Zahlen
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltige Beschaffung

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

**GRI Standard** **Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen**

**Soziale Leistungsindikatoren**

**Beschäftigung**

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Arbeiten im Unternehmen Phoenix Contact in Zahlen
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur die vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Teilzeitangestellte erhalten alle betrieblichen Leistungen ebenfalls anteilig nach ihrer Arbeitszeit. Tarifliche Leistungen wie Altersvorsorge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld erhalten Leiharbeitnehmende nicht in gleichem Umfang. Dies ist abweichend in den Tarifverträgen über Leiharbeit geregelt.
401-3	Elternzeit	Phoenix Contact in Zahlen Es gibt einen gesetzlichen Anspruch auf Elternzeit. Die Voraussetzungen sind im Bundeselterngeld- und ElternzeitG festgelegt. Alle Angestellten erhalten hiernach auch die Elternzeit. Wie viele Angestellte individuell diesen Anspruch hätten, lässt sich nicht bestimmen, da Angestellte nicht verpflichtet sind, die Voraussetzungen für die Elternzeit offen zu legen, wenn sie sie nicht beantragen.

**Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis**

402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeits- und Gesundheitsschutz
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Governance
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Social
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Phoenix Contact in Zahlen
<b>Aus- und Weiterbildung</b>		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	Phoenix Contact in Zahlen Kein Geschlechterbezug möglich.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	4 Teilnehmende an einer Umschulung (gefördert durch Arbeitsagentur)
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	In allen deutschen Gesellschaften gibt es regelmäßige Leistungsbeurteilungsgespräche, in den meisten Gesellschaften ist dies bereits tariflich festgelegt und findet auf dieser Grundlage bereits Anwendung.
<b>Diversität und Chancengleichheit</b>		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und der Angestellten	Diversität und Inklusion Phoenix Contact in Zahlen
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Hinter jedem Stellenprofil ist die gleiche Vergütung hinterlegt, unabhängig vom Geschlecht. Eine Gegenüberstellung der Vergütung mit unterschiedlichen Funktionen/Stellenprofilen ist jedoch nicht sachgerecht.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
<b>Diskriminierungsfreiheit</b>		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Deutschlandweite Betrachtung: keine
<b>Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen</b>		
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	
<b>Kinderarbeit</b>		
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko	Corporate Compliance Es liegen Phoenix Contact keine Hinweise vor, dass einzelne Lieferanten ein erhebliches Risiko für Kinderarbeit tragen.
<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>		
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Nachhaltige Beschaffung Es liegen Phoenix Contact keine Hinweise vor, dass einzelne Lieferanten ein erhebliches Risiko für Zwangsarbeit tragen.
<b>Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte</b>		
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	26
Social	46
Governance	66
<b>Phoenix Contact in Zahlen</b>	<b>74</b>

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
<b>Soziale Bewertung der Lieferanten</b>		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Phoenix Contact in Zahlen
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Eine vollständige Überarbeitung dieser Abläufe findet momentan im Rahmen der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) statt.
<b>Kundengesundheit und -sicherheit</b>		
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	
<b>Marketing und Kennzeichnung</b>		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungs- informationen und Kennzeichnung	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienst- leistungsinformationen und der Kennzeichnung	
<b>Schutz der Kundendaten</b>		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	